

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

201 (30.8.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Baumstraße 64
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug:
Im Verlage abgeholt
50 Pf. monatlich
Preis ins Haus geliefert:
vierteljährlich: M. 1.80.
Halbjährlich: M. 3.50.
Jahrespreis durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 7.50.
Preis ins Haus bei täglich
Anzahl. Zustellung M. 2.—
Einzeln Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Zeitspalt 20 Pf.,
die Nachspalte 50 Pf.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Biederstein,
Sämtlich in Karlsruhe.
Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 3. März 1900:
27,052 Expl.
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 201.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Donnerstag den 30. August 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Deutschlands Erfolg auf der Pariser Welt-Ausstellung.

In einer Unterredung, welche der deutsche Reichskommissar der Pariser Weltausstellung, Geh. Oberregierungsrat Richter, dieser Tage während eines kurzen Aufenthaltes in Berlin mit einem Mitarbeiter des „Berl. Lok.-Anz.“ hatte, bestätigte Geh. Rath Richter die bekannte Thatsache, daß die Deutschen in Paris einen un-
beachtlichen Sieg errungen hätten, und dabei habe noch ein bedeutender Theil unserer Gewerbetätigkeit gefehlt: die rheinische Eisenindustrie, Krupp und Stumm waren fern geblieben, aber der Raum, den sie beansprucht hätten, kam kleineren zu gute, so daß sie sich desto besser der Entfaltung ihrer Kräfte widmen konnten. Wenn man von deutschen Siegen rede, so müsse man selbstverständlich von der französischen Industrie absehen. Mit dieser sich in einen Wettstreit einzulassen, war niemals beabsichtigt. Zu einem solchen Kampfe fehlten auch die Vorbereitungen. Frankreich, das sich naturgemäß den größten Platz gesichert hätte, konnte dementsprechend auch ganz anders auftreten, aber allen anderen Nationen gegenüber sei Deutschland zweifellos Sieger geblieben. Um diesen inne zu werden, brauche man nur die englische und amerikanische Fachpresse in die Hand zu nehmen. Und die Franzosen? so warf der Berichterstatter des Berliner Blattes ein. Geh. Rath Richter erwiderte:

Müßlos erkennen die Franzosen unsere Leistungen an. Müßlos geben sie zu, daß Deutschland nahe daran ist, sie auf ihren wichtigsten Gebieten zu erreichen. Ich will aus den vielen kunstgewerblichen Fächern nur zwei herausgreifen: Möbel und Bronzen! Unsere reichen Landleute, die diese Abtheilungen durchmustert haben, müssen die Ueberszeugung gewonnen haben, daß sie, um Derartiges zu kaufen, nicht mehr nach Paris zu reisen brauchen. Ich hoffe, daß sie endlich darauf verzichten werden, den Nachdruck aus dem Umstand legen zu können, daß dieser oder jener Kunstgegenstand aus Paris stamme. In den Möbeln haben ja zwei deutsche Firmen, darunter der Berliner Großhändler, die höchste Auszeichnung erhalten, und in den Bronzen sind die Franzosen von uns fast erreicht. Wir haben viele von ihnen bewunderte Stücke aus dem Nachdruck gewinnfähiger sind die Gelehrten ganz Frankreichs zu unseren Werken der Optik und Feinmechanik. In ganzen Gruppen zeigen sie nach dieser Abtheilung. Nicht minder hat man erkannt und anerkannt, welche außerordentliche Stellung die Elektrotechnik Deutschlands einnimmt. Es ist dies auch durch die Jury zum Ausdruck gekommen, indem elektrotechnische Firmen, deren Objekte auf vier, fünf verschiedene Abtheilungen vertheilt waren, in diesen sämtlichen Abtheilungen preisgekrönt wurden. Bezüglich der Preise möchte ich noch hervorheben, daß in vielen Gruppen die Mehrzahl der zur Vertheilung gelangten Auszeichnungen die Deutschen erhielten, und umso höher ist dies dort zu veranschlagen, wo wir nach der Zahl der Aussteller die Minderheit bildeten.

Geh. Rath Richter erwartet ganz bedeutende praktische Ergebnisse dieser Erfolge. Deutschland betheiligte sich an der Ausstellung um seines Abzuges nach dem Auslande willen, und nun verflüchtigt das Ausland selbst den von den Deutschen in Paris errungenen Sieg. Das kann nicht ohne Eindruck bleiben und muß unseren Maschinen- und Agenten vorarbeiten. Jetzt schon zeigt sich das. Unter den Bestellern befindet sich bereits auch Frankreich, im Maschinenfach, besonders in Lokomotiven, habe es geradezu bedeutende Bestellungen gemacht, ja sogar auf kunstgewerblichem Gebiet uns bereits Aufträge gegeben. Dem entspreche denn auch die Stimmung in den deutschen Kreisen, täglich gingen ihm von einzelnen und von Kot-

porationen Schreiben zu, in denen der Befriedigung und dem Stolz über das Erreichte Ausdruck gegeben werde. So habe er eben erst eine Zuschrift der Krefelder Handelskammer erhalten, und bei Krefeld handle es sich noch dazu um Artikel, Samen und Seide, in denen der Vergleich mit einem der hervorragendsten Zweige französischer Industrie zu bestehen gewesen wäre.

Als der Berichterstatter zum Schluß nach der politischen Seite der deutschen Mitwirkung bei der Pariser Weltausstellung fragte antwortete Geh. Rath Richter: Meine Aufgabe war, die deutsche Abtheilung zu organisieren. Diese meine Mission ist mir von französischer Seite in jeder Weise erleichtert worden. Mag auch im Anfang, vor vier Jahren, unser gegenseitiges Verhältnis noch ein wenig streng geschäftlicher Art gewesen sein — man war sich ja einander fremd —, aber je länger wir zusammen arbeiteten, um so herzlicher gestaltete sich das gegenseitige Verhältnis, und zuletzt — ach, ich will gar nicht von mir sprechen, da hätten Sie nur sehen sollen, wie die Franzosen die deutschen Juroren aufgenommen haben. Es war eine Freude!

Offizielle französische China-Berichte.

Unser Pariser Berichterstatter kommt heute in einer weiteren Darstellung auf die schon von uns im telegraphischen Auszug mitgetheilten Aeußerungen des französischen Vertreters in Peking über die Lage und Beginn der chinesischen Wirren zurück. Er schreibt uns darüber aus Paris den 28. August:

Der französische Generalkonsul von Yunnan, Francois, dessen Name vor einigen Wochen oft genannt wurde, als die Europäer jener südwestlichen Provinz sich in Yunnan unter seinen Schutz begeben hatten und es ihm endlich gelang, sie nach Tongking zu bringen, traf gestern in Marseille ein. Er ist sehr erschöpft und wird sich einige Tage in Südfrankreich aufhalten müssen, ehe er nach Paris kommt, wo Strapazen anderer Art seiner harren. Ueber die Ursache der letzten Bewegung gegen die Fremden in China befragt, antwortet er, Prinz Tuan habe das Meiste dazu beigetragen und dabei eine erstaunliche Gewandtheit entwickelt. Am gleichen Tage, am gleichen Stunde wurde allen Fremden in China Befehl erteilt, das Land zu verlassen und erging zugleich von Peking aus nach allen Richtungen die Losung, sie niederzuknebeln. Vorher aber waren die fremden freundschaftlichen Beamten auf allen Stufen der Hierarchie vorzüglich durch Kreaturen des Prinzen Tuan ersetzt worden. So wurde der Vizestädter der Provinz Yunnan nach Peking berufen, dort zurückgehalten, und gab man ihm in Yunnan einen Stellvertreter, Lin, welcher den Europäern gegenüber den Eid geschworen hatte. Dieser versprach den Chinesen seiner Umgebung, den Konsul Fran-
cois mit den Franzosen und Engländern, die im Konsulatsgebäude eine letzte Zufluchtsstätte gefunden hatten, in Rasse eingeperrt der Wuth des Bösewichts preiszugeben. Als die Chinesen sahen, daß die Fremden entschlossen waren, sich zu verteidigen und dazu gute Gewehre neuesten Modells besaßen, vor denen die Gelben noch Respekt haben, schickte der Generalkonsul (Francois) des Präfecten (Tao-Lai), ein Neffe Li-Hung-Chang's, zu dem französischen Konsul und ließ ihm freien Abzug anbieten unter der Bedingung, daß Geiseln zurückgelassen würden. Der Konsul, wohl wissend, daß Geiseln den grausamsten Folterqualen ausgesetzt wären, ging nicht darauf ein und erklärte, die Europäer würden sich eher bis auf den letzten Mann verteidigen. Der Vizestädter Lin, der auf eine Botschaft des chinesischen Gesandten in Paris hin den Fremden schließlich eine Eskorte gab, die

sie über die Grenze geleitete, gestand dem Gesandten, er sei selbst nicht frei, sondern müsse den geheimen Verbänden gehorchen, deren Häupter sich in der Nähe des Throns befinden und den obersten Würdenträgern ihren Willen aufzwingen.

Der französische Minister des Aeußern Delcassé erhielt gestern endlich ein vom 19. August datirtes Telegramm des Gesandten Pichon aus Peking, welcher seinerseits meldet, was seit dem 14. August dort geschehen ist und wie die Befehlshaber der verbündeten Truppen sich mit dem diplomatischen Korps darüber einigten, einen Triumphzug durch den kaiserlichen Palaß zu veranstalten, denselben aber nicht zu besuchen. Es ist nun, telegraphirt Pichon, eine unserer Hauptaufgaben, die Eisenbahn- und Drahtverbindung mit Peking wieder herzustellen. Die Unsicherheit der Straßen erschwert dieses Werk bedeutend, aber es ist dringend notwendig. Von Seiten der Boxer und der Regulären sind Defensivbewegungen zu befürchten, und es empfiehlt sich daher, die ernstlichsten Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Peking ist in Distrikte eingetheilt worden, deren jeder der Aufsicht eines Truppencorps anvertraut ist. Das gesammte Personal der Gesandtschaften, die europäischen Diener mit einbegriffen, befindet sich in einem militärischen Gesandtschaftszug. Ich bin gegenwärtig mit den Herren Morisse und Vertaure in der spanischen Gesandtschaft einquartirt, die anderen Beamten wohnen noch in den Ueberbleibseln unserer Gesandtschaft oder in den chinesischen Häusern der Umgebung. Die meisten Viertel der Stadt stellen nur noch Trümmerhaufen dar.

Auch im französischen Marineministerium ist eine Befehlsausgabe dem äußersten Osten eingelaufen. Admiral Courjeolle telegraphirt, es sei in der Verlammlung der Admirale beschlossen worden die Abfahrt des Vizekönigs Li-Sung-Chang aus Shanghai so lange nicht zu gestatten, bis das diplomatische Korps erkläre, es halte ihn für ermächtigt, Friedenunterhandlungen anzuknüpfen, und sei bereit, mit ihm in Verbindung zu treten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Staatsminister v. Bülow stattete gestern Nachmittag dem russischen Botschafter v. Osten-Saden einen längeren Besuch ab.

* Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird, wie die „Berliner Polit. Nachr.“ melden, gegen Ende der Woche in Berlin erwartet. Minister Dr. v. Miquel traf schon gestern ein.

* Das Militärwochenblatt giebt bekannt, daß dem Hauptmann und Kompagnieführer der Schutztruppe in Ostafrika Prince mit Pension und der bisherigen Uniform der Abschied bewilligt worden sei.

* Auch die „Nationalzeitung“ erörtert jetzt die Frage, ob etwa die in Ostafrika stehenden Regimenter als dauernde Truppenkörper gedacht sind, vielleicht als Kolonialarmee. Sie folgert das aus der Thatsache, daß an Stelle der in ostafrikanische Formation eingetretene Offiziere, in deren heimischen Truppentheilen andere Offiziere ernannt oder vorgelieft sind. Dann aber auch aus der schon früher beabsichtigten, wieder aufgehobenen nun aber erfolgenden Verleihung von Fahnen an die ostafrikanischen Truppentheile. Auf jeden Fall könne die Bildung von Kolonial-

fann. Der Kleine ist gerade aufgewacht und könnte später am Ende wieder Lust zum Schlafen verspüren!

Mit dem Kinde im Arm verschwand sie hinter der Thür ihres Schlafzimmers, aus dessen Innerem leises, zärtliches Zwiesgespräch bis zu mir herüberklang.

„Heilige Mutter Gottes, die unsere Fürsprecherin, wende alles zum Besten!“ betete ich aus tiefer Seele und kleidete mich hurtig an, denn schlafen konnte ich doch nicht mehr.

So berging der Morgen. — Mag schlief schon wieder, ich saß, in allerlei Gedanken versunken, neben seiner Wiege, die Herrschaften befanden sich wohl schon seit einer Stunde hier in diesem Zimmer, und auf dem Hof spannte der Kutscher die Pferde vor den Reisewagen, an dessen Hinterteil der Diener des Grafen einen Koffer festschürzte.

Die Thür war geschlossen, was dort innen gesprochen wurde, konnte ich nicht hören, aber es mochte ein ernstes Gespräch sein, welches die beiden mit einander führten, ihre Stimmen klangen danach, oder eigentlich die des Grafen, welcher im Zimmer auf- und abschritt, denn Anna Petrovna warf nur von Zeit zu Zeit ein Wort abgerissen dazwischen, und auch dieses war so leise, daß ich, selbst wenn ich horchen wollte, nichts hätte verstehen können. Doch der Gedanke kam mir nicht einmal, alles war ja gut und in bester Ordnung. Daß der Graf fortreife? — Mein Gott, das geschah jetzt immer und konnte wahrscheinlich nicht anders sein, solch ein vornehmer Herr mochte mancherlei Geschäfte haben! Ehrlich gestanden, war ich müde, denn ich hatte die Nacht schlecht geschlafen, und eben im Begriff einzunicken, als mich ein wunderlicher, durch Mart und Pein gehender Laut aufschreckte.

„Mag!“ hörte ich Anna Petrovnas Stimme, und der Name kam wie ein Aufschrei von ihren Lippen. „Mag, Du kannst das nicht gesagt haben!“

„Doch, Anna, ich sagte es!“ klang die ruhige Antwort des Grafen.

(Fortsetzung folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

30. August:

1812 Die badischen Truppen unter Befehl des Grafen Wilhelm von Hochberg überschreiten den Rhein.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehte.

(S. Fortsetzung.)

„Miß quälten“, fuhr Darja weiter, „allerlei dumme Ahnungen, aber als ich einmal etwas davon laut werden ließ, lachte sie mir hell in das Gesicht, ging an die Wiege, hob den Schleier, welcher über dieselbe gebreitet war, beugte sich empor und blinzelte mit leuchtenden Augen auf das schlafende Kind. Dann winkte sie auch mich heran.“

„Es ist ihm ähnlich, nicht wahr?“ flüsterte sie mit glücklichem Lächeln; und als ich nur seufzend nickte und mich abwenden wollte, denn mir drängten sich die Thränen in die Augen, umschlang sie mich mit beiden Armen und blinzelte mich lächelnd an.

„Nun, gute Darja“, sagte sie, mir losend die Wangen freilassend, „was ist Dir eigentlich und wie können Dir nur solche unvernünftige Gedanken kommen? Was fürchtest Du? Daß er nicht wiederkommt? — Wie wenig Du ihn kennst! Er kann nicht kommen, irgend etwas Unvorhergesehenes hält ihn aus der Stadt zurück, er hat Familie, auf die er Rücksicht nehmen muß, aber er kommt bestimmt, sobald es ihm nur gelingt, sich freizumachen! Und kann er denn nicht kommen? Hier bin ich ja, und das Kind! — Sehn Kind, Darja! — O wie glücklich bin ich, daß mir Gott solch' großes, solch' reines Glück zu theil, mich Mutter seines Kindes werden ließ!“

Und wieder beugte sie sich mit strahlendem Antlitz über den Kleinen, ich aber schlich mich still hinaus, mir war das Herz zum

Brechen voll. — Doch sie sollte dieses Mal Recht behalten, Graf Max lehrte nach vollen zwei Monaten endlich zurück, aber felsam verändert, wenn auch Anna Petrovna in ihrem Mutterglück nichts davon bemerkte, meine Augen waren scharf und ließen sich nicht täuschen. Drei Wochen blieb er in Kamennaja, dann rief ein Telegramm ihn in die Stadt zurück. — Was soll ich Ihnen viel erzählen, Herr, für uns brach eine traurige Zeit heran. Graf Max kam ja wohl zuweilen, anfangs zweimal im Monat, dann einmal und endlich — ja endlich vergingen auch fünf bis sechs und mehr Wochen, ehe er sich bliden ließ, und immer hatte er es eilig. Anna Petrovna wurde von Tag zu Tag trauriger, aber sie klagte nie, fand immer etwas zu seiner Entschuldigung, glaubte fest an ihn und schrieb ihm lange und ausführliche Briefe, auf welche meist keine Antwort kam. So vergingen Monate. Es war an einem Tage wie der heutige, als Graf Max unermüdet eintraf. Anna Petrovnas Glück kannte keine Grenzen, und auch ich seufzte erleichtert auf, denn nicht nur, daß mir ihre Gesundheit seit einiger Zeit Beforgniß einflößte, auch unser Geldverrath schmolz von Tag zu Tag zusammen. Nun war er da, Gott sei Dank! Mir freilich war es, als wäre die Stirn des Grafen unmerklich als sonst, aber das konnte Täuschung sein, ich hatte ja mit eigenen Augen durch den Thürspalt gesehen, wie er sie küßte und herzte und wie sie dann wieder an sich zog, ihre Stirn, ihre Augen, jedes Glied ihrer Finger an seine Lippen preßte! — So verging ein Tag und der andere, am dritten sollte Graf Zobolew wieder fortreisen. Ein richtiger Herbstmorgen, mit kaltem Winde und durchdringendem Regen blinzelte durch das Fenster, als ich später als gewöhnlich mit wüstem Kopfe und schweren Herzen erwachte. Es war noch früh, aber Anna Petrovna schlief bereits nicht mehr, sondern kam dollständig angeläutert aus ihrem Schlafzimmer, als ich verstört emporsah.

„Werde nur, Darja“, sagte sie freundlich, „ich nehme nur Max für einen Augenblick, damit sein Papa sich von ihm verabschieden

truppen oder die dauernde Formation der in Ostasien stehenden Truppenteile nicht ohne Gefahr erfolgen. Das Blatt schließt: In keinem Falle kann die Verleihung von Feldzeichen die für eine Vermehrung der Truppenteile erforderliche gesetzliche Grundlage ersetzen. Der Reichskanzler und der Kriegsminister tragen die Verantwortung dafür, daß in dieser Beziehung nicht Zweifel und Unklarheiten entstehen, wie solche vor einem Menschenalter zu erbitterten parlamentarischen Kämpfen geführt haben.

* Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 30. Juni 1900.

Belgien.

* Der Schah von Persien ist gestern Mittag halb 1 Uhr von Brüssel nach dem Haag abgereist. Von da wird er sich nach Maribad zur Kur begeben, um dann Wien zu besuchen. Die Vertreter Persiens in Washington, Paris, London, Petersburg und Brüssel befinden sich, lt. Kln. Z., in seinem Gefolge. Vorgesert empfing der Schah eine Reihe von Persönlichkeiten, die an mit beglücktem Kapital begründeten Industrie-Unternehmungen seines Landes betheiligte sind.

Frankreich.

Der Abg. Bigne d'Octon antwortet aus Rodove (Herauld) denen, welche das Gerücht zu verbreiten suchen, die Regierung habe ihm eine Mission im äußersten Osten behufs Anknüpfung neuer Handelsbeziehungen übertragen, um ihn und seine unbedeutenden Interpellationen loszuwerden, sie irren sich hierin ganz und gar. Der Kolonialminister schreibt er, hat mit allerdings eine Mission angetraut, aber ich werde Frankreich erst verlassen, nach dem ich meine Interpellation über die Meheleien in Sudan und auf Madagaskar entwickelt haben werde. Sie ist von der Kammer auf eine der ersten Sitzungen der Herbstsession anberaumt worden. Ich nehme keine meiner in der „Gloire du Sabre“ enthaltenen Anschuldigungen zurück und bin noch immer bereit, auf der Tribüne zu behaupten, daß 1. Major Gerard in Ambite fünf-tausend Madagassen unnötigerweise niedermeheln ließ; 2. daß der Kanzler von Moheli fünfundsiebenzig Eingeborene im Gefängnis umkommen ließ; daß 3. die Regierung des Generals Gallieni in Madagaskar Raub und Folter zur Grundlage hat. Mit einem Worte, ich bin bereit, im Parlament alle Verbrechen der militärischen Kolonisation aufzudecken, die der Mission Boulet-Chanoine mit einbegreifen. Dann erst werde ich meine Fahrt antreten.

Mittheilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen, dem Hofkassalen Heinrich Kraumann in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von seiner Majestät dem König von Rumänien verliehenen silbernen Verdienstmedaille zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. August l. Z. gnädigst geruht, den Direktor Johann Reppent Heim an der Oberrealschule in Konstanz zum Oberrealschuldirektor zu ernennen.

den Lehramtspraktikanten Heinrich Heed von Heddesheim und Gustav Künke von Mannheim unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen, und zwar ersterem an der Oberrealschule in Konstanz, letzterem am Lehrerseminar in Ettlingen zu übertragen.

Aus Baden.

* Nr. 37 des Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden enthält: Bekanntmachung und Verordnung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: das Verfahren vor den Gemeindegerichten betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Neueinführung der Grundstücke und Gebäude, hier die Sammlung der Kaufpreise betreffend.

* Nr. 38 des Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden enthält: Gesetz: das Verfahren bei der Veranlagung zu den direkten Steuern betreffend (Veranlagungsgesetz). Bekanntmachung des Ministeriums des Innern: die ärztlichen Prüfungsvorschriften betreffend.

Badische Chronik.

* Blankstadt, 28. Aug. Die ganze Größe der Brandkatastrophe läßt sich erst jetzt übersehen. Es sind 73 Gebäude mit einem ungefähren Gebäudeschaden von 105,000 Mk. abgebrannt. Die Verluste an Fahrnisse, Früchte usw. kann noch nicht annähernd festgestellt werden. Heute Vormittag halb 10 Uhr traf der Herr Minister des Innern Essenlohr in Begleitung des derzeitigen Stellvertreters des Großh. Amisvorstandes, Herrn Referendar Günzert auf der Brandstätte ein. Dort erwartete sie der Bürger-

meister mit dem Gemeinderath, der ev. Geistliche Pfarrer Seizingling, Bezugsrathe Jak. Friedr. Treiber, sowie der Kommandant der Feind. Feuerwehr Fabrikant Trunt mit dem Korps. Der Herr Minister besichtigte die ganze Stätte, ließ sich den Hergang berichten und war erstaunt über die große Ausdehnung des Brandplatzes. Unter dem von dem schwereren Unglück Betroffenen sind so manche, die seither schon mit Sorgen zu kämpfen hatten und nun auch noch ihre Heimstätte verloren haben. Gewiß wird hier die öffentliche Wohltätigkeit eingreifen, um zu lindern, was zu lindern ist. Die Namen der Abgebrannten sind: Wagn. Währ, Andreas Walter, Mich. Hallwachs, Anton Gaa III., Georg Stroß Wwe., Adam Kolb, Franz Längerle, Martin Mehrer, Philipp Dohs III., Abraham Keitel, Phil. Jak. Seib, Josef Schmitt, Friedr. Bopp III. Wwe., Franz Engelhardt, Georg Seib V., Valent. Eberwein, Jakob Mad I., Gg. Hh. Schuhmacher, Joh. Hh. Gund, Jakob Gund, Gg. Ph. Kolb Wwe., Joh. Georg Kolb, Joh. Georg Baust, Abraham Wader, Joh. Phil. Schuhmacher, Ph. Jak. Schuhmacher, Jakob Mad III., Ph. Jak. Treiber IV., Jak. Eberwein (nicht vers.), Gg. Jak. Emmert, Gg. Kolb I., Andreas Treiber IV., Val. Wader IV., Hh. Wader II. und Joh. Ludw. Schad.

* Seidelberg, 28. Aug. Herr Dr. Bauer, Landgerichtsaffessor und Oberleutnant der Reserve wurde als 1. Vorsitzender des Pölszau-Militärvereinsvorstandes vom Großherzog bestätigt.

* Grünwettersbach, 28. Aug. Unter lebhafter Betheiligung der hiesigen Sintoönerschaft wurde am letzten Sonntag in unserer Gemeinde ein äußerst selten vorkommendes Familienfest gefeiert. Den Eheleuten Jakob Frießlin war es vergönnt, ihr 60jähriges Ehejubiläum festlich zu begehen. Nach Beendigung des Hauptgottesdienstes wurde das hochbetagte Jubelpaar in feierlichem Zuge von Verwandten und Freunden zum Gotteshaus geleitet, wo die kirchliche Feier stattfand. Herr Pfarrer Meerwein in Palmbach hielt die alle Herzen ergreifende Festansprache, worauf am festlich geschmückten Altar die nochmalige Trauung vorgenommen wurde. Wesentlich erhöht wurde die feierliche Stimmung durch den wohlwollen Gesang des Gesangsvereins „Baberia“ aus Karlsruhe. Ein Sohn des Jubelpaares war nämlich langjähriges Mitglied genannten Vereins, und so hatten es sich die wackeren Sänger nicht nehmen lassen, den Eltern ihres verstorbenen treuen Mitglieds diese sinnige Huldigung darzubringen. Sie trugen unter Leitung ihres bekannten Dirigenten, des Herrn Hauptlehrers Käfer, 2 wirkungsvolle Chöre vor, deren Inhalt der Festfeier entsprechend war. Von der Kirche aus begab sich der Festzug in den Saal des Rathshauses. In Anwesenheit des Gemeinderaths übergab mit feierlicher Ansprache der Ortsvorstand, Herr Bürgermeister Köhler, dem tiefgegründeten Hochzeitspaar das von seiner K. H. dem Großherzog gewendete beträchtliche Geldegeschenk, sowie dasjenige von Seiten der Gemeinde. Die Ansprache schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Landesherren, Großherzog Friedrich. Beim Verlassen des Rathshauses wurden die Hochzeitsgäste wieder seitens des Vereins „Baberia“ Karlsruhe begrüßt durch den Vortrag des herrlichen Chores: „Das ist der Tag des Herrn“. Die Feier fand ihre Fortsetzung im Saale des Gasthauses zum Lamm. Die Zahl der Theilnehmer war eine solche große, daß der geräumige Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Verschiedene Toaste wurden jetzt ausgebracht; daran schloßen sich Vorträge der hiesigen Gesangsvereins „Sängerbain“, welche die Feststimmung wesentlich förderten. Möge es dem ehrenwürdigen Jubelpaar beschieden sein, nach ihrer so schön verlaufenen diamantenen Hochzeit noch lange Jahre in körperlicher und geistiger Frische zu verleben.

* Baden-Baden, 28. Aug. In Bornberg wurden heute zwei im Steinbruch beschäftigte Arbeiter von einer Erdmasse verschüttet und sofort getödtet. Die beiden Verunglückten sind die verheiratheten Steinbrecher Georg Hagel von Winden und Philipp Walter von Bornberg. Sie waren mit Steinbohlen beschäftigt, als sich oben eine Erdmasse löste und Beide in die Tiefe schlenkerte, wo man sie todt unter Schutt und Steinen fand.

* Stadelhofen im Rendthal, 28. Aug. Die Hopfenflöhe hat in ihrem vollen Umfange mit dieser Woche begonnen. Vereinzelt wurde schon in verfloßener Woche gepflückt und trockene Haare als Brauproben zu einer Maß das Fund abgegeben und bereits verstoffet. Die Qualität ist durchweg gut; in unserem tiefgründigen Boden haben die Hopfen bei der großen Sommerhitze nicht gelitten. Obwohl die Menge auch zufriedenstellend ist, so giebt es doch weniger als im vorigen Jahre.

* Waldkirch, 27. Aug. Laut Mittheilung der Bad. Gewerbehalle in Karlsruhe wurde den hiesigen Firmen Gebr. Bruder, Wilhelm Bruder Söhne und A. Ruch u. Sohn, für eine in der Pariser Weltausstellung ausgestellte große Konzert-Orgel ein silberner Ehrenpreis zuerkannt.

* Freiburg, 28. Aug. Herr Dr. Valentin Häder, außerordentlicher Professor und Assistent am zoologischen Institut der

hiesigen Universität, hat einen Ruf als ordentlicher Professor an die technische Hochschule in Stuttgart erhalten.

* Neunkirch i. Schw., 28. Aug. Heute Nacht 3 Uhr wurde abnorms Feuerlärm geschlagen. Es brannte die hinter dem Friedhof gelegene Scheuer des Kronenwirths Fehrenbach nieder. Den landwirthschaftliche Maschinen, Schlitzen und Wagen wurden vernichtet. Man hält abermalige Brandstiftung für sicher.

* Radolfzell, 27. Aug. Aus Anlaß des am 18. September in Radolfzell stattfindenden Centralzuchtwahlarties wird Fahrenzeihermäßigung in der Weise bewilligt, daß alle am 17. und 18. September d. J. gelassenen Personenzugfahrkarten nach Radolfzell am 18. September d. J. in der Wagenklasse, auf welche sie lauten, auch zur Rückfahrt benützt werden dürfen. Dabei ist die Benützung von Schnellzügen — auch gegen Lösung von Schnellzugzusatzkarten — sowohl auf dem Hinwege wie auf dem Rückwege nicht gestattet. — Auf Kilometerhefte und Fahrscheinebücher für 30 Fahrten ertheilt sich die Vergünstigung der freien Rückfahrt nicht.

* Gailingen (N. Konstanz), 28. Aug. Zu dem von uns gestern berichteten Mord wird der Frdg. Btg. noch folgendes geschrieben: Sonntag Abend brachte ein Kutscher die Nachricht, bei dem Schlosse Reibung (an der Straße nach Büdingen) liege ein schwerverwundeter Mann. Die Gendarmen, sowie eine Anzahl Männer gingen sofort ab und fanden den 19 Jahre alten Mar Sommer aus Schaffhausen, Maler von Gewerbe, mit drei Stichwunden auf der Straße liegend. Der junge Mann war bis zum Eintreffen der Gendarmen schon todt. Der eine Stich befand sich am rechten Unterleib, der andere auf der rechten Seite des Brustkorbes, der dritte sah mitten auf der Brust. Der zweite Stich hatte das Herz durchbohrt, was den sofortigen Tod nach sich zog. Der Mörder ist der 19 Jahre alte Eisenhändler Hölzer, beschäftigt in Schaffhausen. Die Stiche rührten von einem dreikantigen Stilet her. Hölzer flüchtete sich nach Büdingen, wo er von der Gendarmen festgenommen wurde. Der Mörder rühmte sich seiner That indem er in einigen Wirthshäusern sich über die vollbrachte That lustig machte. Im Disarrest verlangte er noch Buxst und Bier. Der Streik entspann sich wegen eines Mädchens. Die jungen Leute tanzten nach Aussage einiger Augenzeugen mit einander, als der erwähnte Hölzer das Stilet zog und dem Sommer die Stiche erbrachte. Heute erfolgte die Ueberführung des Hölzer in das Amtsgefängnis in Radolfzell.

* Vom Bodensee, 28. Aug. Die Zusammenkunft der Pfälzer und Aktiven des Kartellverbandes der kathol. Studentenverbindungen am See aus allen Uferstaaten findet am Mittwoch, 29. August, im Hotel Signal in Rorschach statt. Das Mittagmahl wird auf dem nahen St. Anna-Schlößchen eingenommen.

Badener in China.

* Karlsruhe, 27. Aug. Vom Verein ehemaliger 118er in Karlsruhe hat sich auch ein Kamerad, Reservist Wilhelm Braun den letzten Freiwilligen nach China angeschlossen.

* Waldkirch, 28. Aug. Unter den fernem Osten für deutsche Ehre und deutsche Landeseute kämpfenden Truppen befinden sich auch mehrere Freiwillige aus unserem Bezirk, so aus Simonswald, Oberwinden usw. Ein Sohn unserer Stadt, der z. Zt. bei der Marine dient, Torpedobefehlshaber Gehring, ist bereits auf dem Kriegsschauplatz und hat an der Erstürmung des Taku-Forts theilgenommen. Einem an seine Eltern hier gerichteten Brief entnehmen wir folgende Zeilen: „Liebe Eltern! Es ging schon ganz glücklich zu. Es haben schon viele von meinen Kameraden in Gras gebissen, indem sie von den Chinesen erschossen oder erlöchen wurden. Es kann uns auch so gehen, trotzdem wir wieder an Bord sind. Als wir in Taku bei den 30 Schiffen aller Nationen ankamen, hielten wir noch einige Tage an Bord, dann kamen wir kriegsmäßig ausgerüstet an Land und besetzten das von uns erströmte chinesische Fort. Der Krieg kann sich in die Länge ziehen und da ein Seetrag ausbrechen kann, kam Befehl, daß sämtliche Heizer an Bord zurückkehren sollten. Es ist jetzt ein sehr trauriges Leben, den ganzen Tag arbeiten und nichts zu sehen als zeitweise Lobte und Verwundete; heute brachte man uns wieder 10. Somit bin ich soweit gesund, bloß habe ich an Land einen Kusschlag bekommen; es ist auch kein Wunder, denn überall liegen todt Chinesen, Soldaten, Pferde, Hunde usw. Bin auch einmal in Todesgefahr gewesen. Da haben nämlich die Chinesen überall heimlich scharfe Minen gelegt. Ich bin über eine solche weggefallen und gut darübergekommen. Hinter mir kam ein Matrose, auch von der „Hansa“, er trat direkt auf die scharfe Mine, diese explodirte und schlug ihm beide Beine weg. Wir haben ihn mit Hilfe unseres Arztes verbunden und in das amerikanische Lazareth gebracht, andere Zögler starb er. Liebe Eltern! Betet für mich, daß ich am Leben bleibe und nicht in die Hände der blutgierigen Chinesen falle. Ich kämpfe stets gerne für mein Vaterland.“

Aus den Nachbarländern.

* Speyer, 28. Aug. Die Arbeit der Ausgrabung der Kaisergräber am Samstag war zunächst den höher gelegenen Gräbern der westlichen Reihe gewidmet. Sie wurden drei an der Zahl in zerfallenen Zustande aufgefunden und liegen etwa auf demselben Niveau, in welchem das am 17. August zuerst aufgedeckte, nach Süden gelegene Grab nordwärtiger Weise sich intact erhalten hat. Das am meisten nach Norden gelegene Grab, in welchem man nach den alten Berichten die Gebeine Adolfs von Nassau vermuten sollte, erhielt in diesem Schutt nur wenige Ueberreste eines menschlichen Körpers. Das in der Richtung nach Süden sich anschließende Grab war im unteren Theile mit rothen Sandsteinplatten eingefaßt, weiter nach oben aufgemauert und durch eine außerordentlich schwere, geschliffene, aber nur theilweise erhaltene schwarze Marmorplatte, ferner gegen Westen durch zwei Sandsteinplatten geschlossen. In der geräumigen Grabkammer fand man ein Holzstückchen, offenbar das im Jahre 1739 eingelebte Ritzchen mit den Ueberresten menschlicher Gebeine, welche mehreren Körpern anzugehören schienen, und außerdem einem Schwerte; das noch weiter nach Süden anschließende Grab barg die stark vermoderten Ueberreste eines gewöhnlichen Sarges aus Tannenbrettern und darin einen Schutt und wenig menschliche Gebeine. In der am Freitag theilweise freigelegten, nordöstlichen Grabkammer liegen sich bisher vier Grabstätten erkennen, darunter ein großer Sarkophag aus rothem Sandstein mit schräg aufsteigendem Deckel. In der Ostreihe der Salier-Gräber wurde nördlich vom Grab Konrads II. ein weiteres Kaisergrab aufgedeckt. Die noch fast unbehüllte, stark vermoderte Leiche trägt die lupiterne Grabkrone auf dem Haupte. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist hier Kaiser Heinrich III. in unberührtem Zustande gefunden.

* Gedenken, 28. August. Für die von den National-Liberalen Süddeutschlands veranstaltete Gedenkfeier, welche am 2. September hier selbst stattfindet, ist nunmehr definitiv folgendes Festprogramm festgesetzt: Vormittags 8 bis 10 Uhr: Beratungen der Jugendvereine. Vormittags 11 Uhr: Sedan-Gedenkfeier am Siegesdenkmal. Schluß: Rede: Redakteur Fiedel. Nachmittags 12 Uhr 45 Minuten: Mittagessen im „Goldenen Schaf“. Nachmittags 3 Uhr: Allgemeine Parteifeier auf der Ludwigsplatz.

Kleine Zeitung.

= Amor auf der Chinareise. Daß unsere Chinafahrer inmitten aller der rastlosen Vorkämpfer zur Seereise und vor allem auf dieser Seereise selbst, dort, wo sie an Eintönigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, ihren Humor nicht verloren haben, ergibt sich aus einer Schilderung des Berichterstatters der „Fkf. Z.“, der sich mit der neuen deutschen Gesandtschaft für China auf dem Dampfer „Preußen“ befindet, u. a. während der Niederschrift des Folgenden, im arabischen Meerbusen. Da heißt es: „Wir sollten aber nicht nur über die Eintönigkeit und Hitze der Seefahrt, sondern auch über ihre Schrecken als solche überhaupt wenigstens für eine Nacht, oder doch für einen Abend, hinweggelächelt werden. Wunderbare Klänge lenken unsere Aufmerksamkeit auf das Vorkiff, in welchem die Mannschaften der ostasiatischen Expedition untergebracht sind. Mit höchstem Ernste bearbeiten dort einige Matrosen Musikinstrumente, die sich idealisiert als Harmonika, Triangel, Trommel und Pauke bezeichnen lassen. Harmonika und Triangel sind echt und der ersteren muß man sogar das Lob größter Vollkommenheit, wenigstens soweit der Spieler in Betracht kommt, zugesprechen. Die große Trommel, oder Pauke, besteht aus einem einseitig überpannten Bierfasse. (Für zukünftige Armeegesparrnisse möchte ich darauf aufmerksam machen, daß sie vorzüglich funktionirt.) Was war aber der Sinn der mit Andacht durchgeführten Musik? Man übte zu einem großen Zapfenstreich. Legationssekretär v. Böhle n, ein reizender junger Herr, der übrigens über eine ganz bedeutende Weltkenntnis zu verfügen scheint, feiert heute seinen Geburtstag. Der Haupttisch im Salon trägt am Abend reichen Blumenflor. — Die Blumen, über deren Vorhandensein an Bord des Schiffes größtes Staunen herrschte, waren, wie ich verzeichnen kann, aus Kartoffeln gemacht. Die anderen Tische zeigen durch großartige Kuchen, daß auch dem Kapitän, oder wenigstens dem Schiffsfonditor das große Ereignis nicht unbekannt war. Der Hauptpaß kam aber erst nach dem Abendessen. Ein phantastisch ausgeschmückter Kapellmeister, an der Spitze der von mir bereits beschriebenen Kapelle umzog das Deck, den Zapfenstreich spielend. Jeder schloß sich dem Umzuge jubelnd an. Ueber den Verlauf des Abends waltet Journalistengeheimniß. Nur soviel will ich verrathen, daß mit die Rolle eines Wachpostens auf Deck anvertraut wurde, damit nicht etwa irgend ein „beeinflusster Mensch“ das Meer als Bad ansehe und hineinspringe. Die Wache verfiel ich schlecht. Als ich gegen 6 Uhr Morgens aufwachte, war kein zu bewachendes Objekt vorhanden und

ich sah in der übrigen Feuchtigkeit des Süd-West-Monsums da, als ungetreuer Wächter. Geiß fuhr mir meine Pflichtverletzung durch den Sinn und ich stürzte sofort in die verschiedenen Kabinen. Der Gefandtschaftssekretär fand ich sankt schmartzend. Der Herr schreibt allen Anforderungen, auch denen eines Geburtstages durchaus gewachsen zu sein. Aber eins weiß ich und das sagte ich dem Herrn auch an seinem Geburtstage, daß er nämlich keine Anstufung hat, bald nach seinem bisherigen Posten in Washington zurückzutreten. Ein Mann mit so einnehmenden Manieren muß auch in China einnehmen und es ist unbedingt wahr, was ich bereits früher andeutete, daß wir in China einer Vertretung bedürfen, die nicht nur Vertretung für die Chinesen, sondern auch den Talisman „Menschenliebe“ heißt. Nicht nur unser neuer Gesandter, sondern auch sein Sekretär, scheinen diesen Talisman zu besitzen, zum Glück für China und zum Glück für das Deutsche Reich.“

Vermischtes.

* Neunkirch (Anhalt), 25. Aug. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich, wie der „Böf. Ztg.“ gemeldet wird, gestern in unserm Kreis; es wurde ein zehnjähriger Knabe mit einer Kanone erschossen! Auf einem Felde hinter der Schule waren vier Hausböden der fünften Batterie des vierten Artillerie-Regiments (Magdeburg) aufgestellt; die Kanonen wurden von Groß und Klein besichtigt. Gestern Nachmittag wurden die Geschütze gereinigt, als bei dem dritten Geschütz, in dem die Kartusche festes gelieben war, ein Schuß losging. Vor der Mündung der Kanone stand der Sohn des Bergmanns Proft, Robert, dem der Schuß an den Kopf ging. Dieser wurde vollständig gepulvert, so daß das Gehirn umherprispigte. Auch fünf andere Kinder wurden mehr oder weniger schwer verlehrt.

* Bern, 28. Aug. Wegen Unwetters können die meisten der in Lugano einmündenden Posten nicht ausgeführt werden. Der Schiffverkehr auf dem Luganersee ist eingestell, der Verkehr der Gotthardbahn zwischen Lugano und Melide ist gestört. Der Postverkehr auf der Lufmanierstraße (Graubünden) ist unterbrochen, die Post mußte nach Disentis zurückkehren. Wie aus Grindelwald gemeldet wird stürzte beim Eigergleisler der Wächter der dortigen Gletschergrotte Ramens Fenz ab und war sofort todt. Hf. Z.

Abends 7 Uhr: Konzerte im Park des „Goldenen Schloß“, Abends 9 Uhr: Bengalische Beleuchtung des Sieges- und Friedensdenkmals. W. Musik: Vollständige Kapelle des 1. bayer. Infanterie-Regiments. Die Feste bei der Feier auf der Ludwigshöhe hat Herr Dr. A. Bürlin-Wachenheim gütig übernommen. Weitere Ansprachen halten: Prof. Dr. Hammerich in Speyer, Rechtsanwalt Dr. Binz-Karlruhe, Prof. Metzger-Stuttgart, Landgerichtsrath Sieben-Franckenthal, Justizrath Rosenberger-Zweibrücken, Sieben-Franckenthal, als Vertreter der national-liberalen Jugend: Rechtspraktikant Baumann-Dürkheim und Gerichtsassessor Dr. Fischer-Köln. Außer der Pfalz, die das Hauptkontingent der Festtheilnehmer stellen wird, haben bis jetzt größere Betheiligung zugezogen: Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Ketsch, Weinheim, Redarheim, Darmstadt, Mainz. Ferner haben Vertreter angereist: Augsburg, München, Schweinfurt, Stuttgart, Tübingen, Ravensburg, Bingen, Gießen und Köln. Prof. Dr. Dietrich Schäfer, Landtagsabgeordneter Professor Hofhufst-Hedelberg, Prof. Dr. Goldschmidt-Karlruhe und Prof. Dr. Wimmenauer-Gießen werden der Feier betheiligen. Auch D a m e n sind herzlich eingeladen.

* **Stimmungen (Pfalz), 28. Aug.** In dem Brunnenfalle vor seiner Befragung erklärte sich der Obitwirth J. F. Müller. Zu diesem Zwecke hatte er sich einen Stein an den Hals gebunden. Das Motiv dieser That soll geistige Unmündigkeit sein. Nach anderer Meldung soll hier ein Verbrechen vorliegen.

* **Worms, 28. Aug.** Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in Weiskirchen. Der Sohn des Wirtches und Weinhändlers Weinbach, ein intelligenter, blühender junger Mann von 25 Jahren, brannte im eiferlichen Weinteller die Fässer auf, wobei er den brennenden Schwefelspan irrtümlich auch in ein Faß hien, in welchem Spirit lag. Sofort explodirt das Faß, den jungen Mann mit der brennenden Flüssigkeit vollständig überziehend. Laut um Hilfe schreiend, schleppte sich der Unglückliche bis an die Kellerthür, wo selbst ihm Hilfe wurde, jedoch zu spät. Man warbte alle erdenklichen Mittel an, um die Qualen des Unglücklichen zu lindern, jedoch ohne Erfolg. Mit dem nächsten Zuge transportirte man den Verwundeten nach Worms ins Krankenhaus, wo selbst er seinen Wunden erliegen ist.

* **Worms, 28. Aug.** Von einem höchst sonderbaren Unfall wurde der Detonator und Stadtordneter Mundorf in Worms-Hilfflöhheim betroffen. Mundorf war auf dem Felde mit dem Umpflügen seines Acker beschäftigt, als er durch ein außerordentlich heftiges Gewitter überrascht wurde. Das Unwetter veranlaßte ihn, die Fortführung der Arbeit einem anwesenden Knecht zu übertragen. In dem Augenblick aber, als er den Flug dem Knecht übergeben wollte, traf ihn ein Blitzstrahl, der einen ganz merkwürdigen Weg an seinem Körper entlang nahm. Der Blitz durchdrang mit einem etwa faußgroßen Loch den Strohhut des Mannes, fuhr ihm dann hinter dem rechten Ohr nach dem Halse hinab, riß ein Stück aus der Innenseite des Kragens fort, wobei am Halse einige Brandwunden zurückblieben, und sprang dann auf den eisernen Pflug über, durch den er zur Erde fuhr. Mundorf konnte, auf den Knecht gestützt, zu Fuß nach Hause zurückkehren. Dort mußte er sich infolge von Schwäche zu Bett begeben. Doch blieb sein Befinden zufriedenstellend. Nur hat er seitdem das Gedächtnis an alle Vorfälle vollständig verloren. Der Knecht erklärte, daß er in dem Augenblick, als der Blitz niederfuhr, die Empfindung hatte, als würde ihm eine furchtbare Ohrfeige verfehrt.

Aus der Residenz.

Karlruhe, 29. August.

* **Bei den Großherzoglichen Herrschaften** trafen Montag Abend um 10 Uhr im Saal des Hoftheaters die Königl. Hoheiten der Fürst und die Fürstin von Hohenzollern mit der Prinzessin Karl von Hohenzollern und dem Prinzen Ferdinand von Rumänien ein. Die hohen Verwandten nahmen an der Frühstückstafel Theil und kehrten um 4 Uhr nach Sigmaringen zurück. Dienstag Mittag fuhr die Großherzogliche Herrschaft mit Sonderboot nach Ludau, um daselbst Ihre Königl. Hoheiten den Prinzen und die Prinzessin Ludwig von Bayern und Ihre Kaiserlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin von Toskana zu besuchen. Die Rückkehr nach Schloß Mainau erfolgte Abends zwischen 7 und 8 Uhr.

* **Reichsbanknebenstelle.** Am 17. September d. Js. wird in Säckingen eine von der Reichsbankstelle in Freiburg i. B. abhängige Reichsbanknebenstelle mit stoffenreicher und beschränktem Giroverkehr eröffnet. Wechsel auf Säckingen, welche nach dem 17. September fällig werden, werden von jetzt ab von der Reichsbank angekauft.

* **Stadtgartenkonzert.** Das heute Abend 8 Uhr im Stadtgarten stattfindende Konzert der Leibregiment-Kapelle wird das Letzte vor dem Abschied sein. Musikdirektor Boettge hat ein ausgewähltes Programm aufgestellt, welches die beliebtesten Opernmelodien aus allen populären Opern bringt.

* **Badener-Verein München.** Am Samstag den 8. Sept. Nachmittags 5 Uhr beginnt, begehrt genannter Verein in den Sälen der Schwabinger Brauerei das Fest seiner Fahnenweihe, verbunden mit der Feier des Geburtsfestes S. K. H. unseres geliebten Landesherren Großherzog Friedrich. Zu dieser schönen Doppelfeier ladet der Verein hiermit alle etwa an diesem Tage in München weilenden badiſchen Landstände freundlich ein und hofft eine recht große Anzahl solcher in seiner Mitte herzlich willkommen heißen zu dürfen. Die Fahne ist ein Kunstwerk ersten Ranges und stammt aus der Fahnenfabrik Jof. Krieg in Freiburg im Breisgau.

* **Hotel.** Eine früher in der Gartenstraße wohnhaft gewesene Frau aus Wittenberg, welche sich z. Zt. an unbekanntem Orte aufhält, hat es verstanden, durch die falschen Vorspiegelungen, sie sei die Nichte eines reichen Onkels, sei sehr vernehmlich, was sie durch ihre Auftritte glaubwürdig machte, einen in der westlichen Kaiserstraße wohnenden Damenkleidmacher in der Zeit von Mitte April bis Juni zu bestimmen, ihr für 1377 M. Kleider anzufertigen und zu liefern. Sie hat sich dann von hier entfernt, ohne zu zahlen. Ferner hat dieselbe ihren früheren Logisgeber unter den gleichen Vorspiegelungen um 225 M. Nichte betrogen.

* **Stillingen, 27. Aug.** In dem eine schwache halbe Stunde von hier thalwärts am Fuße der Schwarzwaldberge gelegenen Dorfe Stillingen werden sehr viele Hausreben gezogen. Dank des herrlichen guten Weinjahres sind diese mit einem Traubenreichtum behangen, der einen ausgezeichneten Herbst verspricht. Besonders ist es das Haus des Gemeinderaths Lukas Mohr, welches ganz unter dem Weinlaub der prächtigen Hausreben versteckt liegt, von denen Trauben an Trauben in außerordentlicher Größe herabhängen. Der Besitzer und eifrige Pfleger dieser Weinstöcke verspricht sich ein Herbstergänzung von 8 Dhm Wein.

Gerichtszeitung.

* **Karlruhe, 26. Aug.** Sitzung der Ferienkammer II. Zwei Fälle, die die heutige Tagesordnung bezeichnete, die gegen Louis Schemm als Mithäufigen wegen Verleumdung und die Anklage gegen den Tagelöhner Ludwig Theodor Kamm und den Maurer Wilhelm Hermann Köhler aus Ruppelheim wegen Körperverletzung, kamen nicht zur Verhandlung.

Trotz ihrer mehrfachen, zum Theil empfindlichen Vorstrafen wegen Eigenthumsvergehens kann die 23 Jahre alte Dienstmagd Bertha Dipp aus Pforzheim das Stehlen nicht lassen. Sie erschien heute wieder vor der Strafkammer unter der Anklage wegen Diebstahls. Sie hatte dieses Mal zwei Diebstahlsfälle auf dem Kerbholz. Im Monat Juni entwendete sie der Frau Heneferth in Pforzheim ein Sparbüchlein über eine Einlage von 6 Mark und einige Zeit darauf stahl sie der Dienstmagd Heuster ein Kleid im Werthe von 15 M. und einen Regenschirm im Werthe von 5 Mark. Die Anklage war heute in vollem Umfange geklärt. Sie erklärte, daß sie sich in großer Nothlage befunden habe, da sie ohne Stelle und Mittel gewesen sei und die Unterhaltungskosten für ihr in Pforzheim untergebrachtes uneheliches Kind habe bezahlen sollen. Der Gerichtshof nahm an, daß die Angeklagte in bedrängter Lage war und billigte ihr deshalb trotz ihrer Vorstrafen noch einmal mildernde Umstände zu. Das gegen die Dipp erlassene Urtheil lautet auf 10 Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat Unterhaft. Am Schlusse der Verhandlung ermahnte der Vorsitzende die Angeklagte, wieder auf den Weg der Ehrlichkeit zurückzukehren, da ihr sonst die Thüren des Zuchthauses offen ständen.

Zwei schon öfter vorbestrafte Personen nahmen im nächsten Falle auf der Anklagebank Platz. Die Angeklagten waren der 38 Jahre alte Tagelöhner Johann Andreas Holtenstein aus Ruitz und der 20 Jahre alte Tagelöhner Johann Zimmermann aus Dillingen. Der erstere hatte sich des Diebstahls, Zimmermann der Hehlerei schuldig gemacht. Die festgesetzte Strafe des Holtenstein auf 16 Juni zu Pforzheim aus dem Einlage des Hauses Brühlstraße 9 aus einer dort aufgehängten Welle eine Löffelmehr mit Reite im Werthe von 18 Mark. Diese Uhr verfehlte Zimmermann bei einem Erdbier um 4 M. 95 Pf. Darauf theilten die Richter das auf diese Weise erwordene Geld und machten sich damit einige vergnügliche Stunden. Sie wurden im Sinne der erhobenen Anklage verurtheilt und zwar Holtenstein unter Anrechnung von 1 Monat Unterhaft zu 4 Monaten Gefängniß, Zimmermann zu 4 Wochen Gefängniß.

Vor dem Schöffengericht Pforzheim hatte sich am 8. Juni der Maschinenführer Georg Christoph Neuhäuser aus Pforzheim wegen Vergehens gegen § 288 M. St. G. B. zu verantworten. Er war beschuldigt, verschiedene Zugriffe kurz vor einer Pfändung selbst zu haben, um dieselben dem Zugriff seiner Gläubiger zu entziehen. Das Schöffengericht konnte sich nicht davon überzeugen, daß Neuhäuser sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht habe und sprach diesen frei. Gegen dieses Urtheil legte die Staatsanwaltschaft unter Vorlegung einer Reihe von Zeugen die Verurteilung ein. Die heutige Beweisaufnahme fiel vollkommen zu Ungunsten des Angeklagten aus, so daß dessen Verurteilung erfolgen mußte. Neuhäuser erhielt 3 Tage Gefängniß.

Durch eine unaufrichtige Handlungsweise, die auf einen nicht geringen Fond niedriger Gewinnung schließen läßt, hörte der Steinbauer Philipp Jakob Konanz aus Bretten eine Leichenfeier, die am 22. Juli auf dem Kirchhofe in Bretten stattfand. Während Dekan Specht bei der Beerdigung eines Kindes die Grabrede hielt, drängte sich Konanz durch die an offenen Gräber stehenden Leidtragenden und sagte: „Die Hälfte von dem, was der sagt, ist verlogen!“ Wegen seines anstößigen Benehmens, das unter dem auf dem Kirchhofe anwesenden Personen die größte Aufregung und allgemeinen Unmuth hervorgerufen hatte, erschien Konanz heute unter der Anklage wegen Vergehens gegen § 167 M. St. G. B. vor der Strafkammer. Derselbe erkannte gegen ihn auf vier Wochen Gefängniß, die durch die Unterhaft verübt sind.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklagesache gegen den 19 Jahre alten Tagelöhner Friedrich Fränke aus Königsdorf wegen Vergehens gegen § 176 M. St. G. B. verhandelt. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 9 Monaten Gefängniß.

Der Anklagende Karl Friedrich Müller aus Forbach, ein schon wiederholt bestraffter Mensch, entwendete am 2. Mai aus dem Wohnhause des Kaufmanns Barth in Forbach eine Joppe, eine Weste, sowie zwei Leinwandtücher. Müller büßt nun diese That mit 5 Monaten Gefängniß. An der Strafe kommt die seit 8. August verübte Unterhaft hinzu.

Handel und Verkehr.

Vom Tabakmarkt. Der Zeitpunkt ist jetzt herangerückt, wo man einigermaßen mit Bestimmtheit die Qualität des auf dem Felde stehenden Tabaks beurtheilen kann. Einen ausgesprochenen Herbststadiat werden wir nicht erhalten, schreibt die „Süd. Ztg.“. Die letzten sehr günstigen warmen Regentage trugen viel dazu bei, daß wir ein gut brauchbares Cigarrenmaterial erhalten werden, vorausgesetzt, daß das Wetter auch nunmehr zum Ausreifen weiter günstig bleibt. Wie schon gemeldet, sind viele Pflanzler durch Hagelwetter sehr benachteiligt worden. In Heddesheim werden Crumpen zu 7 Pfennig per 1/2 Pfd. verzoget bei einer abschlagenden Steuer von ca. 6 1/2 M. per 50 Kg. In Randel in der Rheinpfalz laufen die Mäcker das noch auf dem Felde stehende Sandblatt zu 24-25 M. Ein Tabakgeschäft schrieb seinem dortigen Makler, der sich an diesen Mäcker befehligte, daß es nicht ein Pfund von dem unredlich gekauften Sandblatt übernehme. Derselbe ergreife beim Einkauf gehen immer von Sandmältern aus.

Der Handel in alten Tabaken läßt wohl zu wünschen übrig. Dessenungeachtet bleibt immer noch guter Einlage und gutem Unblat Begehrt. In Säckingen wurde noch Einiges zu feitherigen Preise verkauft. In Mannheim wurden einige Pöfchen Kaffee und große Spigen begeben, ebenso einige Partien entrippte Einlage zu 42-47 M. transit. Durch die letzten Unwetter hatte am meisten Hoffenheim zu leiden. Außerdem wurden die Dröschhaften Ziegenhausen, Eichelbach, Reudenstein, Wammthal, Reilshaus und Wiesenbach berührt. Im Breisgau ist der obere Nied auch von viel Hagel heimgesucht worden. Die Orte Altmannstoeber und Nonnenweiler sollen stark verhegelt sein, während Zentsheim, Meiffenheim und Ottenheim schwächer beschädigt sind. Von den nicht beschädigten Gegenden laufen sehr günstige Nachrichten über den Erntestand ein. In den Herbstsorten auf der Hardt wird emsig mit dem Abblatten vorgegangen. Der Einkauf des 1900er Vorblatts wird in der oberen Pfalz (bairisches Oberland) fortgesetzt und ging der Preis in Randel um 1 Mark in die Höhe, so daß 25 Mark angelegt werden. Es ist das ein höherer Preis als im vorigen Jahre. Sandgruppen kamen in Heddesheim zur Verwiegung und wurden hierfür 6 Pfg. bezahlt. Die Beschaffenheit läßt infolge der starken Niederschläge viel zu wünschen übrig, so daß ein Decalo von über 60 Prozent in diesem Jahre sicher ist, während in trockeneren Jahren oft nur 40 Prozent Feuchtigkeitsgehalt zu verzeichnen sind. In alten Cigarrentabaken vollzieht sich ein normaler Verlauf. Eine unserer größten Spinnfabriken nahm bedeutende Einkäufe in den letzten Tagen vor und mag der Umstand anmirend gewirkt haben, daß der neue Jahrgang für Spinnfabrike wenig Auswahl bieten wird. Einige gute Drie, wie Kirchheim, wurden überdies durch Hagel geschädigt. Rippen still. Pfläzger Rippen 1 1/2 bis 2 Mark, überseefische, lose 9 1/2 M., gebündelte 11 bis 12 M.

Soppen. Stuttgart, 27. Aug. Der heutige erste Hopfenmarkt im süd. Lagerhaus in dieser Saison bewegte sich noch in engen Grenzen. Die vorhandene Waare, mittlere Qualität, erlöste einen Preis von 100-120 M. per Zentner. Der nächste Markt findet am Montag den 3. September statt.

Wannheimer Aktienbörse vom 28. Aug. (Offizieller Bericht). An der heutigen Börse vollzogen sich Umsätze in Rheinische Kredit-

bank-Aktien zum Kurse von 140 pCt. und in Aktien der Ritterbrannerei, Schwetzingen zu 70.50 pCt. Sonst notirten: Pfalz-Wagbahn-Aktien 140.50 B., Mannheim Lagerhaus-Aktien 105 B.

Wannheimer Getreidebericht vom 28. Aug. Die Stimmung bleibt fest, die amerikanischen Forderungen sind heute 1 M. per Tonne höher. Die heutigen Notirungen sind: Saronka 136 bis 140 M., Südrussischer Weizen 137 bis 146 M., La Plata-Weizen 133-134 1/2 M., feinere Sorten 134 1/2-0 M., Rumänischer Weizen 132-133 M., Kanak II 135-136 M., Redwinter 134-146 M., russischer Roggen 108-110 M., Mixed-Mais 91-91 1/2 M., La Plata-Mais 95 M., Futtergerste 104-100 M., amerikanischer Hafer 103-103 M., russischer Hafer 100-105 M., Prima russischer Hafer 106-111 M.

Berlin, 28. Aug. (Produktenmarkt.) Weizen per Sept. 154.50, per Oktober 156.—, per Dezember 158.—, Roggen per September 143.50, per Oktober 143.50, per Dezember 143.75, Hafer per Septbr. 132.—, per Okt. 132.—, Mais per Juli-September 114.75, per Dezember 112.75, Weizen per Oktober 59.70, per Mai 58.—, Spiritus, 70er loco 51.—.

Hamburg, 28. Aug. Kaffe good average Santos, Schluß-Kurse, per Sept. 41 1/2 Pf., per Dezember 42 1/2 Pf.

Magdeburg, 28. Aug. Zuckerverkehr. Kornzucker excl. von 92 pCt. —, neue —, Kornzucker excl. 98 pCt. Rendement 00.00-00.00, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 9.45-9.85, Rubig. Brodrasfinade I 28.80- bis —, Brodrasfinade II 28.67 1/2 bis —, Gem. Raffinade mit Faß 28.80 bis 00.00, Gem. Melis I, mit Faß 28.80 bis —, Rubig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 12.37 1/2 bis —, 12.25-Br., per September 11.25/2 Br., 11.32 1/2 Br., per Oktober 9.87 1/2 Br., 9.90 Br., per Oktober-Dezember 9.72 1/2 Br., 9.77 1/2 Br., per Januar-März 9.80-Br., 9.85-Br. stetig.

Wien, 28. August. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 7.95, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Mais Dez. 7.47, Hafer Herbst 5.65, Dezember 6.47, Neuz. Dezember 14.65.

Genua, 27. Aug. Banca d'Italia 84.7.

Madrid, 27. Aug. Wechsel auf Paris 28.75.

Lissabon, 27. Aug. Gold-Ragio 37 1/2 pCt. Wechsel auf London 88 Pence.

Amsterdam, 28. Aug. Roggen per Oktober 131.—

London, 28. August. Silber 28 1/2.

London, 28. August. 1 1/2 Uhr. Metalle. Kupfer nominell. 3 Mt. 73 Pfd. St. 6 S. 3 P. Zinn Straits 135 Pfd. St. 5 S. 3 P. 3 Mt. 135 Pfd. St. 15 S., Blei span. 17 Pfd. St. 11 S. 3 P., engl. 17 Pfd. St. 17 S. 6 P., Zink, gew. Marken 19 Pfd. St. 6 S. 3 P., best. nominell. Schott. Nothelien-Warr. 74 Sh. 9 P. 3 Uhr. Kupfer 72 Pfd. St. 11 S. 3 P., 3 Mt. 73 Pfd. St. 8 Sh. 9 P. Messer-Schlußpreis 72 Pfd. St. 10 Sh. 0 P. bis 72 Pfd. St. 15 S. 6 P., best. selected 78 Pfd. St. 5 S. 0 P., strong Sheets 85 Pfd. St. 00 Sh. 00 P., Zinn Straits 134 Pfd. St. 17 S. 6 P., 3 Mt. 132 Pfd. St. 10 S., engl. nominell. Blei, span. 17 Pfd. St. 13 Sh. 9 P., engl. 17 Pfd. St. 18 Sh. 9 P., Zink gew. Marken 19 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., best. nominell. gew. schles. 23 Pfd. St. 10 Sh. Schott. Eisen-Warr. 75 Sh. 4 1/2 P. (Str. P.)

Liverpool, 28. Aug. Baumwollenmarkt. Schluß. Tages-Import 3000, Umsatz 2000 B. Amerikaner fest, 1/8, höher. Curats unverändert.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
Bremen, 27. August. Der Dampfer „Coblen“ ist heute in Bremerhaven abgegangen. „Halle“ ist gestern in Singapore angekommen. „Preußen“ ist gestern in Shanghai angekommen. „München“ ist gestern in Hongkong angekommen. „Stuttgart“ ist gestern in Genoa angekommen. „Dresden“ ist gestern von Antwerpen abgegangen. „Dresden“ ist gestern in Singapore angekommen. „Rhein“ ist gestern in Colombo angekommen. „Barbarossa“ ist gestern vorm. 3 Uhr in Cherbourg angekommen und um 6 Uhr wieder abgegangen. „Sachsen“ ist gestern in Port Said angekommen und wieder abgegangen. „Roland“ hat gestern Capthourne passirt. „Sachsen“ ist heute in Suez angekommen. „Barbarossa“ ist heute Nachmittag 4 Uhr in Bremerhaven angekommen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- Heschlischeungen:**
- 28. Aug. Theodor Mandot von Budapest, Kaufmann hier, mit Emma Bägele von hier.
 - 28. „ Wilhelm Sohn von Huppicheroth, Kaufmann in Gelsenkirchen, mit Elise Schürsta von Mannheim.
 - 28. „ Ferdinand Druffel von Wiedenbrad, Kaufmann hier, mit Anna Rebbholz von Bergshaupten.
 - 28. „ Adolf Tzol von Stillingen, Rangleaffizient hier, mit Luise Gräfe von hier.
 - 28. „ Christian Felsbeiner von Grömbach, Säger hier, mit Christina Fieh von Grömbach.
 - 28. „ Anton Spinner von Böhlerthal, Wechner hier, mit Stefanie Trisfäler von Jarten.

- Geburten:**
- 22. Aug. Georg, Vater Herm. Schneider, Wirth.
 - 22. „ Ernst Otto Heinrich, Vater Jakob Mucke, Amtsaktuar.
 - 24. „ Felicitas Anna Antonie, Vater August Noß, Großh. Expeditor.
 - 24. „ Ditto Friedrich, Vater Josef Weiler, Weibgerber.
 - 24. „ Albert Karl, Vater Julius Nagel, Bahnarbeiter.
 - 25. „ Hella Emalie, Vater Max Daniel, Kaufmann.
 - 25. „ Emil Hermann, Vater Emil Fäger, Metallschleifer.
 - 25. „ Johanna Sofie Marie, Vater Karl Franz, Schreiner.
 - 27. „ Anna Hilda, Vater Heinrich Straßer, Plagemeister.
 - 28. „ Paul August, Vater Karl Friedr. Wandmesser, Säger.
- Todesfälle:**
- 26. Aug. Elise Anna, alt 9 Monate 16 Tage, Vater Wilhelm Lurd, Restaurateur.
 - 26. „ Karoline Ederl, alt 83 Jahre, Wittve des Bäckermeisters Martin Ederl.
 - 27. „ Elfa, alt 20 Tage, Vater Gustav Seyfried, Bahnarbeiter.
 - 27. „ Elfa Rosa, alt 3 Monate 13 Tage, Vater Wilhelm Götz, Bauführer.
 - 27. „ Elise Kern, ledig, alt 21 Jahre.
 - 27. „ Elisabetha Dfner, alt 78 Jahre, Wittve des Großh. Oberförsters Jul. Dfner.
 - 27. „ Helene Erna, alt 1 Jahr 6 Tage, Vater Albert Maier, Schreiner.

Auswärtige Todesfälle.
Bruchsal. Luise Erle Bwe, geb. Noß, 62 J. a.
Stillingen. Karoline Müller Bwe., 66 J. a.
Freiburg. Heinrich Suenel, Hofapotheker, 68 J. a. — Karl Ludwig Kiefer, Landwirth, 60 J. a. — Maria Anna Fehrenbach geb. Wächle, 64 J. a.
Freienheim. Maria Magdalena Gils.
Heidelberg. Jakob Friedrich Koehler, 80 J. a. — Anna Sammet, Vorsteherin des Großh. Instituts.
Konstanz. Leopold Weid, Privatier, 79 J. a.
Lahr. Luise Schmidt geb. Finkbeiner, 58 J. a.
Mannheim. August Zehbauer.
Neuenheim. Heinrich Schröder.
Pforzheim. Karl Kaiser, 58 J. a. — Emma Klauß Bwe, geb. Mayer.
Pflitzersdorf. Therese Wld Bwe, geb. Wegel.
Zell a. S. Luise Fischer Bwe, geb. Möß, 66 J. a.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.
Rüger, Probantmeister in St. Wood, als Probantamtsdirektor auf Probe nach Karlsruhe versetzt.
Schellhaff, Bizefeldw. im Landw.-Bezirk I Bremen, zum Lt. der Ref. des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Innern.
Besetzt wurden:
Rilchauer, Franz, Polizei-Sergeant, beim Amt Karlsruhe, zum Amt Freiburg.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 28. Aug. Dem „Lot.-Anz.“ zufolge soll der Plan bestehen, ein Pantheon in Berlin zu erbauen, in welchem nach ihrem Tode Deutschlands große Männer beigesetzt werden sollen. Als Platz für diese künftige Ruhmes- und Ruhesstätte sei die Umgebung des königlichen Schlosses gedacht. Die Kreise, denen der Gedanke entstammt und die ihn auszuführen hoffen, veranschlagen die Kosten für das Terrain, auf welchem das Pantheon erbaut werden soll, auf 20 Millionen, welche durch eine Lotterie aufgebracht werden sollen.
Wien, 29. Aug. Das Königs-paar von Rumänien empfing gestern Nachmittag den Besuch des Grafen Goluchowski.
hd Wien, 29. Aug. Die angekündigte Konferenz des Ministerspräsidenten von Rörber mit den verschiedenen Parteiführern, welche die Wiederherstellung geordneter parlamentarischer Zustände bezweckt, findet Ende dieser Woche statt. Den Beginn wird der Geheimesekretär Bazar machen.
hd Rom, 29. Aug. Auf dem Bahnhofe in Massa im Distrikt Carrara wurde ein Individuum verhaftet, welches nach eigenem Geständnis nach Rom reisen wollte, um den König Viktor Emanuel zu ermorden.
Rom, 28. Aug. Der Anarchist Acciarito, der f. Bt. wegen Mordversuchs gegen den König Humbert zu lebenslänglicher Haft verurteilt worden war, ist geisteskrank geworden. (M. A. 3.)
Vorburg, 29. Aug. Unter den Passagieren des hier eingetroffenen Dampfers „Vile de Marco“ befindet sich der Gouverneur der westafrikanischen Küste, Chandre, sowie mehrere Offiziere und Unteroffiziere, die der Mission Boulet und Chanoine angehören. Dieselben waren bei dem Ereignis in Zinder zugegen. Sie kommen aus dem Sudan mit dem Reste der von Hauptmann Pallier befehligten Mission zurück. Aus Unterredungen mit denselben geht hervor, daß Pallier, der am Senegal gestorben ist seinen Abschied erhalten hat und seit einem Monat in Frankreich sein würde, wenn Senegambien nicht während 25 Tagen ohne Schiffsverbindung mit Frankreich wegen der Epidemie in Dali gewesen wäre.
Paris, 29. Aug. Die Untersuchung in der Affaire des Attentats auf den Schah von Persien ist gestern abgeschlossen worden. Das Ergebnis ist die Verweisung Salsou's vor die Geschworenen. (B. L.)
Saag, 28. Aug. Der Schah von Persien ist heute hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Generaladjutanten Grafen Dumoucau im Auftrage der Königin empfangen worden. Zur Begrüßung waren ferner sämtliche Minister und die Spitzen der Behörden erschienen. Nach kurzem Aufenthalt fuhr der Schah nach dem königlichen Palast. Morgen Nachmittag wird er sich nach Soestbyd begeben und die Königin sowie die Königin-Mutter besuchen.
London, 28. Aug. Dem Nenterschen Bureau wird aus Glasgow bezüglich der dort vorgekommenen Fälle von Deutscherpest gemeldet, daß die Lage ernster sei als zuerst geglaubt wurde. Ein neuer Befall sei festgestellt worden. 2 Personen seien gestorben, 40 Familien isoliert und unter ärztlicher Beobachtung gestellt worden.
London, 29. Aug. Sämtliche Eisenbahnbedienstete in England beabsichtigen zu streiken, wenn die Gesellschaften nicht die geforderten Lohnerhöhungen bewilligen. (M. 3.)

— New-York, 28. Aug. Präsident Mc Kinley weigerte sich, der großen Truppenmacht bei Chicago beizuwohnen, weil der militärische Veranstalter auch seinen Nebenbuhler bei der Präsidentenwahl, Bryan, eingeladen hatte. (M. A. 3.)

England und Transvaal.

— London, 28. Aug. Alle englischen Truppen, die nördlich und westlich Prätoria operierten, scheinen auf Prätoria zurückgefallen zu sein. In den Kämpfen vor Machadoborp ist auch gestern nicht Entscheidendes geschehen. Man befürchtet hier, daß Roberts zu schwach ist, er scheint nur 14 000 Mann zu haben. Innerhalb der nächsten 14 Tage gehen weitere 4000 Mann nach Südafrika ab. (M. A. 3.)

— Kapstadt, 28. Aug. Reuter. Die Schlacht rings um Belfast und Dalmanutha dauert fort. Buller nahm Vergendal, eine starke Stellung nordwestlich von Dalmanutha mit verhältnismäßig geringem Verluste.

— London, 28. Aug. Lord Roberts telegraphiert aus Belfast vom 27. August Abends: Unsere Bewegungen vollziehen sich notwendigerweise langsam wegen der großen Ausdehnung der Gesehtslinien und der Schwierigkeit, welche das Gelände bietet, auf dem wir operieren; aber heute machten wir befriedigende Fortschritte. General Buller's Truppen nahmen Vergendal ein, eine sehr starke Position ungefähr 2 Meilen nordwestlich von Dalmanutha. Ich verließ Buller bei Vergendal. Ich hoffe, daß unsere Verluste nicht über 50 oder 60 Mann betragen, daß der Verlust aber geringer ist, als befürchtet wurde, weil der Anmarsch gegen die Position durch ein offenes Feld von 2-3000 Yards zu erfolgen hatte und der Feind sich entschlossen schlug. Es fielen sehr viele Büren, einige, die sich auf einem felsigen Hügel befanden, durch Lydditgeschosse. Eine Mitrailleuse wurde erbeutet. Es war eine schöne Leistung. Buller führte die Truppen sehr geschickt. Das Zusammenwirken von Artillerie- und Infanteriefeuer war äußerst wirkungsvoll. Auf unserer linken Flanke ging General French bis zu den Swarzkopjes an der Straße nach Lydenburg vor und machte Bahn für den morgigen Vormarsch der Division Pole Carrows. General Mundle meldet, daß bei Brandwater gestern während eines Gefechts ein Offizier gefallen und einer verwundet worden sei. Ein Bur fel und 17 wurden gefangen genommen. Ferner wurden 700 Stück Rindvieh erbeutet. Baden-Powell meldet, daß er gegen den Norden von Warmbad vorgestoßen sei und Miskroom, ohne Widerstand zu finden, besetzte. Das Gelände, in dem er und Paget operieren, sei ein dichtes Buschfeld. Da es für jetzt nicht wünschenswert sei, nordwärts weiter vorzurücken, kehrten ihre Truppen nach Prätoria zurück. (M. A. 3.)

— Lourenço Marques, 28. Aug. Reuter. Es verlautet hier, daß heute ein heftiger Kampf bei Machadoborp stattfand. Die Büren seien mit großen Verlusten zurückgeworfen worden und hätten Geschütze und Munition im Stich gelassen.
hd London, 29. Aug. Der bekannte Sozialistenführer Jones Burns präsierte gestern in Butterfieldpark einem großen Meeting. In einer Ansprache erklärte er, er sei immer gegen den südafrikanischen Krieg gewesen, er bleibe bei seiner Ansicht und hoffe, trotzdem wieder gewählt zu werden.

Die Vorgänge in China.

— Hongkong, 29. Aug. (Reuter.) Nach Meldungen aus Amoy ist der japanische General Goto und sein Stab aus Formosa eingetroffen. Die Truppen besetzten die Fremdenkolonie. Kanonen wurden auf einer die Stadt beherrschenden Stellung aufgezahren. Die Chinesen verlassen die Stadt.

London, 28. August. Die Landung japanischer Truppen in Amoy erfolgte gegen den einmütigen Protest der dortigen Konsuln. Die Japaner ahmten einfach Englands Vorgehen in Shanghai nach. (M. A. 3.)

— Rom, 29. Aug. Die Gesamtverluste der italienischen Marine in China betragen vom 12. Juni bis 15. Aug. der „Agnestia Slefani“ zufolge 19 Tote und 11 Verwundete. 500 Marinesoldaten sind in Peking zur Verfügung der italienischen Gesandtschaft eingetroffen. Es wird dort ein Begleitdienst eingerichtet, wodurch die Verwundeten, die Familie des Gefallenen und die Leberlebenden der Gesandtschaftstruppe nach Tientsin gebracht werden sollen. Am 29. August wird Admiral Candiani den Oberbefehl über die in China befindlichen italienischen Truppen zu Wasser und zu Lande übernehmen.

Nach der Einnahme von Peking.

— Wien, 28. Aug. Laut telegraphischer Nachricht ist das Kriegsschiff „Zenta“ in Tschifu eingetroffen. Das Kriegsschiff „Königin und Kaiserin Maria Theresia“ meldet: Das unter dem Befehl des Schiffskapitän's Widerhausen stehende Detachement ist am 20. ds. in Peking eingetroffen. Russische und japanische Truppen sind über Peking nordwärts vorgerückt.

Li-Hung-Tschang hat der Kaiserin-Wittve ein Telegramm geschickt, in dem er die Verhaftung des Prinzen Tuan und die Entwaffnung der Boxer fordert, damit ihm die Unterhandlungen mit den Mächten erleichtert würden.

Die Mächte und die chinesische Krise.

— Berlin, 28. Aug. Die Kosten der China-Expedition werden jetzt auf etwa 100 Millionen Mark veranschlagt.
— Berlin, 28. Aug. v. Ilse, Kapitän zur See, Kommandant des großen Kreuzers „Gerttha“ ist unter Enthebung von letzterer Stellung dem Oberbefehlshaber über die verbündeten Truppen in Ostasien zugeteilt. Derzewski, Fregattenkapitän von der Marinestation der Ditsche ist zum Kommandanten der „Gerttha“ ernannt worden.

Köln, 28. Aug. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin vom 27.: Der Pariser „Matin“, beschäftigt sich in einem längeren Artikel

mit dem Verzicht Belgiens auf Entsendung einer eigenen Expedition nach China und sagt, man sei in Belgien sehr aufgeregt darüber, weil laut Nachrichten des Brüsseler Blattes „Le Soir“ der deutsche Kaiser dieser Expedition ein unbedingtes Veto entgegengekehrt habe. Der Ton der deutschen Note sei mehr als drohend. Die belgische Nation sei berechtigt, sich durch das außerordentliche Vorgehen verletzt zu fühlen. Dazu bemerkt die „Köln. Ztg.“: „Zunächst hat Deutschland aus eigenem Antriebe überhaupt gar keine Stellung zu der Angelegenheit genommen, sondern erst, als sie von der belgischen Regierung um Mittheilung ihrer Auffassung über die Expedition gebeten wurde. Auf diese Frage wurde eine Antwort ertheilt, die weder eine verlebende noch drohende Form hatte, vor allen Dingen kein Veto enthielt, weder ein bedingtes noch ein unbedingtes. Die Antwort lautete lediglich dahin, daß nach deutscher Auffassung genügende Truppen der Mächte theils in Marsch gesetzt seien, theils in allergrößter Eile abgehen würden, um die Wiederherstellung der Ordnung in China zu verbürgen. Unter diesen Umständen könne die Nothwendigkeit einer belgischen Expedition auf Zweifel gesetzt werden. Die Rückerstattung der von Belgien aufzuwendenden Kosten erscheine daher nicht von vornherein als gesichert.“

— Brüssel, 28. Aug. Der Plan der Entsendung einer belgischen China-Expedition ist noch keineswegs völlig aufgegeben worden. Alle Offiziere und Freiwilligen bleiben zur Disposition der Regierung und beziehen den versprochenen Sold. Falls die belgischen Interessen in China ernstlich bedroht erscheinen sollten, beabsichtigt die Regierung doch noch Truppen nach Ostasien zu entsenden. Zugleich erludte die Regierung Frankreich um ausgiebigen Schutz der belgischen Interessen in China.

hd Paris, 29. Aug. Die Unterredung, welche zwischen dem Kolonialminister Decrais und Lord Salisbury in dem Sommeraufenthalt des Letzteren in den Bogenen stattgefunden hat, betraf neben den Vorgängen in Marokko hauptsächlich die Frage des Yangtsegebietes. Decrais ist inzwischen wieder nach Paris zurückgekehrt. Lord Salisbury verweilt gegenwärtig in dem „Hotel Altenberg“, deutsches Hotel an der „Schlucht“, nicht zu verwechseln mit dem französischen „Hotel zur Schlucht“. (D. A.)

— Washington, 28. Aug. Der Londoner „Morning Post“ wird von hier unterm 27. gemeldet: Die Regierung empfindet heute, wie ich vernehme, die unmittelbare Nachricht, daß Rußland keine Kriegserklärung gegen China ertassen hat. Mit dieser Nachricht ist jedoch die Mittheilung verbunden, daß der Kaiser von Rußland die Mandchurie einzuberleiben gedenkt und thätlichen Widerstand Japans erwartet. Die russische Regierung erwartet, wie verlautet, keinen Widerstand gegen ihre Absichten auf die Mandchurie von irgend einer der europäischen Mächte und hiesige Beamte glauben, daß der deutsche Kaiser von dem bevorstehenden Schritt wisse. (M. A. 3.)

— New-York, 29. Aug. Einige Antworten der Mächte auf die Note betr. Li-Hung-Tschang sind eingelaufen. England und Rußland acceptieren Li, Deutschland nicht. Deutschland zweifelt das Mandat Li-Hung-Tschang an. (M. 3.)

Truppen-Beförderungen.

— Berlin, 28. Aug. Laut telegraphischer Mittheilung ist das Lazarethschiff „Gera“, Detachementführer Kapitänleutnant Vegas, sowie die Torpedoboote S. 90, S. 91 und S. 92, Kommandanten Kapitänleutnant Höpfer und Oberleutnant S. S. Puelken und Heinrich, am 28. August in Aken eingetroffen und an demselben Tage nach Colombo weitergegangen.

— Paris, 28. August. Wie aus Tatu, 24. August gemeldet wird, setzten die Transportschiffe „Cacha“ und „Winklang“ an diesem Tage 2000 Mann französischer Truppen an Land.

Briefkasten.

E. J. Konstant. Die gewünschte Adresse fanden wir nicht im Adressbuch.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 29. August. 4.10 m, steigt.
Aehl, 28. August. 2.51 m, steigt.
Konstant. Hafenpegel. Am 28. Aug. 3.87 m (27. Aug. 3.86 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Mittwoch, den 29. August:
Cercle de conversation française. Réunion 8 h. 1/2, au Landsknecht.
Deutscher Concerklub. 9 h. Vereinsabend i. goldener Adler.
Gesangverein Wadenia. Zusammenkunft bei Stöckling.
Gesangverein Germania. 9 h. Probe.
Karlshauer Harmonieklub. 9 h. Vereinsabend im Kaiserhof.
Neptun. 8 h. Schwimmabend im Stefaniensbad, Beierheim.
Pierco. 8 1/2 h. Vorstellung.
Radfahrerverein „Pierco“. 9 h. 11. Abz. i. d. Rest. z. Kaiser-Allee.
Schachgesellschaft. 9 h. 11. Übungsabend im Kaiserhof.
Stenogr.-P. Stolz-Schren. 9 h. 11. Praktikerübung Margrafstr. 41.
Stenotypographie. 9 h. 11. Übungsabend im Lokal.
Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Kapelle des Leibreg.-Reg.

Schäfstliche Mittheilungen.

Die Firma Georg Scherer & Co., Cognac-Brennerei in Langen, erhielt auf der Weltausstellung Paris für hervorragende Leistungen auf ihrem Gebiete die „goldene Medaille“.
„Die Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer und Joenide, Akt.-Ges. in Chemnitz-Schöna“, welche schon auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig, vor 3 Jahren die höchste Auszeichnung — Staatsmedaille — erhalten haben auf der Weltausstellung in Paris den großartigsten Erfolg erzielt, indem ihnen allein von den ausstellenden deutschen Fahrradfabriken der Große Staats-Preis zuerkannt wurde.

Gut zur Suppen- und Saucen-Verdickung!

Der feine Geschmack von Saucen und Suppen läßt oft wegen nicht richtiger Verdickung, trotz der besten Zutaten, viel zu wünschen übrig. Spielend leicht läßt sich eine tadellose Verdickung erreichen durch Brown u. Polson's Monodamin. Es ist Gelatine und ähnlichen Bindemitteln vorzuziehen, weil Monodamin frei von jedem Nebengeschmack ist und die Farbe der Saucen klar läßt. Obgleich Monodamin eine kleine Ausgabe erfordert, ist es jedoch so ergiebig, daß zu den Suppen und Saucen schon ein wenig genügt; daher kann sich Monodamin ein Jeder leisten. Es ist überall käuflich in Packeten à 30 u. 15 Pfg. Brown u. Polson's neue Rezepte sind als Buchlein bei deutlicher Adresse Berlin O. 2 kostenlos zu haben. 2611a

Über nach Amerika, Asien, Afrika. Anfristen schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Gebeleinstraße 3

Friedr. Emil Meyer

Special-Geschäft

Herren-Wäsche und Herren-Mode-Artikel
Kaiserstrasse 82a.

Sämtliche Saison-Neuheiten verkaufe
bis zum Eintreffen der Neuheiten für den Winter zu
bedeutend reduzierten Preisen.

Farbige Peral- und Zephyr-Hemden
und -Stoffe, sowie Flanell-Hemden und
Sportartikel

mit **10% Rabatt**

von den verzeichneten Netto-Preisen. 15860

Gesangverein „Badenia“ Karlsruhe.

Heute Mittwoch Abend:

Zusammenkunft bei Eberhard Stichling.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

B8816 Der Vorstand.

Verein ehemaliger 113er Karlsruhe.

Unter dem Protektorat
St. R. H. des Erbgroßherzogs
Friedrich von Baden.



Samstag den 1. Septbr. 1900,
Abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend im „Bähringer Löwen“, Eingang Bähringerstrasse.

Ehemalige Regimentskameraden
ladet freundlichst ein

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.

Unter dem Protektorat St. R. H.
des Großherzogs Friedrich von
Baden.

Samstag den 1. Septbr. 1900,
Abends 7/9 Uhr:

Zusammenkunft im Lokal Caffee zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstrasse.

Mitglieder und ehemalige Angehörige
der Kaiserlichen Marine sind freund-
lichst eingeladen. 2214

Der Vorstand.

Verein 1858. Hamburg.

Kaufmann. Verein Hamburg.
Kassenfreie Stellen-Ver-
mittlung, Pensions-, Kran-
ken-Kasse, Vereinsorgan: Der
Handelsfreund. Über 58 000
Angehörige; über 77 000 Stellen
vermittelt. Im 1899 wurden 10028
Mitglieder u. Lehrlinge aufgenommen,
sowie 6118 Stellen besetzt. Die
Mitgliedsarten für 1900 und
die Leistungen der verschiedenen
Kassen liegen zur Einsichtung bereit.
Nach dem 1. Februar ist Verzugs-
vergütung zu entrichten. Eintritt
täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 M.
Geschäftsstelle in Karlsruhe bei
Hrn. Jacob Steidel, Bähringer-
strasse 22. Zusammenkunft im
Laudsnecht jeden Dienstag
Abend 9 Uhr.

Deutscher Tourclub Freie Vereinigung Consulats Karlsruhe A. N. A.



Mittwoch den 29. August 1900,
Abends 7/9 Uhr,
im Vereinslokal „3. goldenen Adler“

Vereins-Abend

Geschäftliche Mitteilungen.
Geselliges Zusammensein.
Esse stets willkommen.

Der Vorstand.

Ein Kameeltaschen-Divan, neu ist billig zu verkaufen. B8818 Hirtel 19, 3. Stod, links.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.

Samstag den 1. Septbr. 1900,
Abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend im Vereinslokal „zum König von Preußen“, Adlerstrasse 34, wogu alle Angehörigen des Vereins freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag:

Vereins-Abend im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“.

Der Vorstand.

Central-Verein für vereinig. Stenographen Karlsruhe.

Unsere
Uebungsabende
finden jeweils Mittwoch Abend
halb 9 Uhr statt.
Lokal: Caffeehaus „zum roten Schaf“,
Karlsruh. 21, vis-a-vis dem Postbau.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand. 6790



Samstag den 1. Septbr. 1900,
Abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend im „Bähringer Löwen“, Eingang Bähringerstrasse.

Ehemalige Regimentskameraden
ladet freundlichst ein

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.

Unter dem Protektorat St. R. H.
des Großherzogs Friedrich von
Baden.

Samstag den 1. Septbr. 1900,
Abends 7/9 Uhr:

Zusammenkunft im Lokal Caffee zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstrasse.

Mitglieder und ehemalige Angehörige
der Kaiserlichen Marine sind freund-
lichst eingeladen. 2214

Der Vorstand.

Verein 1858. Hamburg.

Kaufmann. Verein Hamburg.
Kassenfreie Stellen-Ver-
mittlung, Pensions-, Kran-
ken-Kasse, Vereinsorgan: Der
Handelsfreund. Über 58 000
Angehörige; über 77 000 Stellen
vermittelt. Im 1899 wurden 10028
Mitglieder u. Lehrlinge aufgenommen,
sowie 6118 Stellen besetzt. Die
Mitgliedsarten für 1900 und
die Leistungen der verschiedenen
Kassen liegen zur Einsichtung bereit.
Nach dem 1. Februar ist Verzugs-
vergütung zu entrichten. Eintritt
täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 M.
Geschäftsstelle in Karlsruhe bei
Hrn. Jacob Steidel, Bähringer-
strasse 22. Zusammenkunft im
Laudsnecht jeden Dienstag
Abend 9 Uhr.

Deutscher Tourclub Freie Vereinigung Consulats Karlsruhe A. N. A.



Mittwoch den 29. August 1900,
Abends 7/9 Uhr,
im Vereinslokal „3. goldenen Adler“

Vereins-Abend

Geschäftliche Mitteilungen.
Geselliges Zusammensein.
Esse stets willkommen.

Der Vorstand.

Ein Kameeltaschen-Divan, neu ist billig zu verkaufen. B8818 Hirtel 19, 3. Stod, links.

Verien-Kolonien für arme kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Weitere Beiträge für das laufende Jahr haben wir erhalten: durch
Verlagsbuchhändler und Konjul Bielefeld: von Frau Louis Hofmann 10 M.,
Direktor Schaffer 10 M.; durch Dr. Doll: von Brauereidirektor Karl Benz
10 M.; durch Stadtrat Dr. Hoffmann: von Frau Geh. Rath Wagner 10 M.,
B. Bauer 3 M.; durch Frau Oberbürgermeister Kauter: von Frau Geh.
Hofrath Schenk 10 M., Geh. Regierungsrath Dr. Mayer 5 M. und Knaben-
kleider, Frau Obergemeinderat Eisenlohr 5 M.; durch Stadtpfarrer Rapp:
von Professor Dr. Böbling 10 M., von ihm selbst 5 M.; durch Geh.
Kommerzienrath Schneider: von Oberdomäneninspektor Rothmund 10 M.,
Frei Frau v. Bodman geb. Reiff 20 M., Hoffmannrath Adam 10 M., Frä.
Pleuler 10 M., H. B. 20 M., Oberleutnant a. D. Alexander Fecht 10 M.,
von der Kasse des Karlsruher Männerhilfsvereins 55 M.; durch Hofrath
Dr. v. Seyfried: von Geh. Rath Dr. Schneider, Excellenz, 10 M.; durch
Stadtschulrath Specht: von J. Retter, Hofjuwelier, 10 M., Fr. M. 10 M.,
G. M. 3 M., Frau Dr. B. 5 M., Friedrich Wolff jr. 5 M., Frä. Weber
2 M., Pianist Fuhr 2 M., von Schülerinnen der Töchterschule 11.82 M.,
Rector Dr. Gerwig 2 M., E. Merkle i. Fa. B. Merkle 10 M., J. Stoll
10 M., vom berechl. Stadtrath der Stadt Karlsruhe 250 M., Union-
brauerei Akt.-Ges. 20 M., Friedrich Boegi 10 M.; durch Hofapotheker
Ströbe: von Ungenannt 1 M., Ungenannt 10 M.; durch Hofapotheker
Ziegler: von Civilingenieur Rabich 6 M.; durch Stadtpfarrer Kohde: von
ihm selbst 5 M., von Frä. v. Hövel 5 M.; durch die Bielefeld'sche Hof-
buchhandlung: von Dr. F. G. 10 M., Frau B. Stoeffer 3 M.; durch
Oberinspektor Jos. Winger: von Kaufmann Adler 5 M., Gastwirth Greiler
5 M., Hotelier Hauser, Hotelier Lutz, Hotelier Maier auf 6 M., General-
agent Rau 5 M., Bädermeister Franz, Photogr. Hermann, Rupp u.
Gedinger, Schlosser Merkle, Wagenbauer Koblbecker, Bädermeister Leppert,
Meßger Schüller auf 9 M., Kaufmann Roth 5 M., Gastwirth Weiß 5 M.,
Restaurateur Selzer 5 M., Kaufmann Knopf 10 M., Fabrikant Reutlinger
5 M., Kaufmann Michelsohn 15 M., B. H. — Str., 5 M., Km. Dreijuh
u. Siegel 5 M., A. Schulz, Wäschefabrik, 2 M., Friedrichs u. Co., Ju-
welier, 2 M., A. Levis, Bant, 2 M., E. Hammer, Gastwirth, 2 M., D.
Linn Mezenbrunner 2 M., B. Zauer, Kaufmann, 2 M., G. Schumann
2 M., J. Weisheimer 2 M., F. Baré Kaufmann, 3 M., J. Robrecht, Kauf-
mann, 3 M., Billinger, Kriener u. Co. 3 M., Zimmermann, Wurfler, 3 M.,
Hesert u. Kiefer, Kaufm., 3 M., G. Martin 3 M., D. Fischer 3 M., M.
Perrin 3 M., F. Zauer 3 M., G. M. Meyer, Fabr., 3 M.; durch Real-
lehrer Ad. Vogt: von den Lehrern des Schulhauses Gartenstraße 22
18.50 M., Centralinspektor Schäfers 4 M., zusammen 773.92 M.; hierau
laut früherer Veröffentlichung 1178.80 M., somit im Ganzen 4952.22 M.
Mit dem herzlichsten Danke für die reichen Gaben schließen wir die
diesjährige Sammlung. Karlsruhe, den 23. August 1900. B8593

Das Komitee:

Bähr, Medizinalrath; Bielefeld, Verlagsbuchhändler und Konjul; Dr. Brian,
Medizinalrath; Dr. Doll, prakt. Arzt; Hörenbach, Geh. Reg.-Rath;
Händel, Stadtrath; Dr. Hoffmann, Stadt-Arzt; Frau Stadtrath Köpfer;
Huber, Aemterrath, Schriftführer; Kerschmann, Major a. D.; Frau Ober-
bürgermeister Kauter; Kapp, Stadtpfarrer; Schneider, Geh. Kommerzien-
rath; Schöngemeister; Schlegel, Oberbürgermeister; Dr. v. Seyfried, Hof-
rath und Hofarzt, Stellvertreter des Vorsitzenden; Specht, Stadtschulrath
und Professor, Vorhänder; Frau Stapfer, Hofapotheker, In-
ventar-Aufsicher; Willard, Banerath a. D. und Stadtrath; Ziegler,
Medizinalrath.

Aufruf.

Letzten Sonntag auf Montag wurde unsere Gemeinde von einem
furchtbaren Brandunglück heimgejucht. Trotz aller Mühe, auch sämt-
licher benachbarter Feuerwehren, denen wir großen Dank schuldig sind,
sind 73 Gebäude, darunter 21 Wohnhäuser, in Asche und Asche
gefallen. Viele Familien entbehren nun des Nothwendigsten an Kleibern,
Nahrungsmitteln und Obdach, nur das nackte Leben haben Einige gerettet.
Kann war der Hausrath über die Straße geborgen, so brach bei dem
Sturmwind auch dort Feuer aus. Einige haben ihr Vieh nicht mehr retten
können. Wer von den Tausenden, die heute die Trümmer schauen, helfen
will, die Familien mit dem Nothwendigsten zu versehen, den bitten wir,
seine Gaben an die Unterzeichneten zu geben. Die Rechenhaft wird
öffentlich gegeben. 4452a

Planstadt, den 27. August 1900.
Evang. Pfarramt. Das Bürgermeisteramt.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß heute Mittag 1 Uhr unsere liebe
Tante, Großtante und Urgroßtante

Rosina Riedle

nach nur stögiger Krankheit sanft verschieden ist.
Karlsruhe, 28. August 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag
3 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Schützenstrasse 32. B8789

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten
die Nachricht, daß unser liebes, unvergessliches Kind und
Schwesterchen

Bertha

im Alter von beinahe 6 Jahren von ihrem schweren Leiden erlöst
wurde. 15877

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Häfner.
Die Beerdigung findet am Donnerstag Vormittag um
7/11 Uhr statt.
Trauerhaus: Hugartenstrasse 58.

Ein Mädchen

für leichte Arbeit wird sofort gesucht.
Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“.

Mann (Student)

wünscht während der Nachmittags-
stunden eine passende Beschäftigung.
Gef. Off. unter B8705 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Damenrad,

5mal gefahren, noch mit Garantie,
krankheitsbedingt sehr billig zu ver-
kaufen. Wo? jagt unter Nr. B8464
die Exped. der „Bad. Presse“.

L. Raber, Kronenstrasse Nr. 31,

Inhaberinnen: Käthchen & Ida Raber
empfehlen

in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen:

Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufakturwaaren aller Art.

Insdesondere:
Senden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unter-
jacken, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Taschen-
tücher, Unterröcke, Schürzen, Blusen, Corsetts,
Spitzen, Stickereien, Kinderartikel, Vorhangstoffe,
Damenkleiderstoffe, Möbelstoffe, Wäsche, Strickwolle.
Näh- und Stickgarne u. s. w. 15855

Züchtige, selbständig arbeitende Schlosser auf Kassenchränke

für dauernd bei gutem Lohn sofort gesucht.

Wilh. Weiss,

Kassenschrankfabrik.

15875.2.1

Obdreschen, Obstmühlen, Futterschneidmaschinen, 1 Hand- dreschmaschine, 1 Windmühle, 1 Mähmaschine, größere gebrauchte, 2 Fleischwägen, 2 Schmalz- pressen und verschiedene Sachen werden, um damit zu räumen, unterm Selbstkostenpreis abgegeben bei

E. A. Schmidt, Holzhandlung,
Durlach. 15889

Schüler-Pension

Bei einem Karlsruher Lehrer,
im Centrum der Stadt wohnend, finden
Schüler, die Karlsruher Lehranstalten
besuchen wollen, zu Beginn des neuen
Schuljahres gute Pension. Familien-
anschluss und gewissenhafte Beaufsi-
chtigung wird zugesichert.
Offerten unter F. B. 14227* an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

finden liebevolle Aufnahme auf dem
Lande. Gef. Off. unter 4402a an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Damen

finden gute und bis-
crete Aufnahme.
Straßburg-Neu-
dorf, Spitalstr. 11. Frau Bruner,
Hammes. 8284a.12 10

Darlehen

gegen gute Bürgschaft gewährt den bei
Ihr versicherten Beamten die Nagde-
burger Lebens-Versicherungs-Gesell-
schaft. 14680*

Näheres durch die Generalagen-
tur Marzgrafenstrasse 52 III.

Theilhaber-Gesuch.

Für einen hohen Gewinn bringen-
den Consum-Artikel wird Beteiligungs-
gesucht mit 8 bis 10 000 M. Fach-
kenntnisse nicht erforderlich. 8.2

Offerten unter Nr. 15735 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener, gebrauchter Kassenschrank

wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 14331 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jagdhund

gut dressirt, wird zu kaufen ge-
sucht. Westendstr. 56, 1 Trepp.

In Ludwigshafen a. Rh. habe
ich in prima Lage eine gutgehende

Mehlgerei, Bäckerei,

sowie eine
Weinrestauration

preiswerth zu verkaufen. Näheres
ertheilt Wilh. Junker in Lud-
wigshafen a. Rh. 4408a.6.4

Betrugene Herrenkleider,

für mittlere, schlanke Figur passend,
billig zu verkaufen. B8815

Hirtel 16, 8. St., links, Eing. Adlerstr.

Damen sind discrete Aufnahme
u. sorgsamte Verpflegung
bei Frau Müller, Schamme,
Straßburg i. El., St. Barbara-
gasse 101. 2390a.10.10

Pension.

In guter Familie, deren Ältester
Sohn Gymnasist ist, findet ein
Schüler, der höheren Lehranstalten
aufnahme. Tadellose Verpflegung, ge-
wissenhafte Beaufsichtigung, mäßiger
Preis. Offerten unter Nr. 15875 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Offene Stellen

besetzt für Prinzipale kostenfrei der
Kaufmännische Verein Karlsruhe
Abtheilung für Stellenermittlung,
Mitglied des Stellenermittlungs-
bundes Kaufmännischer Vereine
Badens und der Pfalz durch Vertrag mit
dem Kaufmännischen Verein München
u. B. München verbunden. Einschreib-
gebühr für Nichtmitglieder M. 1.50
für 3 Monate. Statuten und Be-
weirungsformulare gratis u. franco.

Gelegheitskauf.

In einem Städtchen Mittelbadens,
Eisenbahnstation, wo bis jetzt noch
keine Industrie vorhanden und Arbeits-
kräfte viel und billig zu haben sind,
ist ein zweistöckiges, neues Wohnhaus,
18 Mr. L., zwei Gebäude, welche für
industrielle Betriebe geeignet sind,
Sofort zu verkaufen. Anfragen wolle man
richten unter N. 2777 an 4.1
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 15891

Stellung

erhalten junge Leute nach 2monat.
gründlicher Ausbildung in meinem
Bureau, als landw. Buchhalter, Amts-
sekretär, Revisorat. Honorar mäßig.
1899 wurden von hier 185 Beamte
verlangt. Kuba, born. Amtsvor-
steher, Landwirth, Halle a. S. 4411a.5.1

Dekorationsmaler

einige tüchtige, finden sofort Stelle
15892 Schützenstrasse 47.

Tüchtige Anstreicher

finden sofort Stelle bei guter Be-
zahlung. 15893
Schützenstrasse 47.

Maschinennäherinnen

mehrere tüchtige, finden dauernd gut
bezahlte Beschäftigung im Hause bei
Karl Korwan,
B877b.22
Sofienstrasse 140.

Anstellung

als Rechnungsführ. u. Amtsecr. auf
Gütern erb. Landwirthssohne, auch
sehrgeübte ig. Leute aus. Berns
nach 3monat. Ausbildung durch die
Landwirthschaftliche Lehranstalt
Berl. Berlin, Goltzstrasse 55. 6.6

Durlacherstrasse 21 sind mehrere
Schlafstellen an ordentl. Arbeiter
sogleich zu vermieten. B8812.2.1

Buchhalter,
bilanzfähig, empfiehlt sich auswärts-
weise. Adressen: 13, III. L. B8792

Empfehlung!
Ich empfehle mich im Waschen
und Bügeln, insbesondere in Herren-
kleidung und Vorhängen und sichere
prompte Bedienung zu. B8780.3.1

Frau Fische,
Rappurterstraße 14, 3. Stock, Seith.

**Anarbeiten von Möbeln und
Betteln** wird billigt und bestens
besorgt. Seegrasmattenträger M. 1.50,
Kopfmattenträger M. 2.50, Sopha
M. 3, sowie Neuankommlinge von Möbeln
und Betteln aller Art. Jul. Ebel,
Steinstraße 6. B8799.5.1

**Centrifugen-
Säbhrantafelbutter.**
Welche Molkerei liefert täg-
lich vom 1. September ab 1
Postcolli Butter und zu welchem
Preis gegen Jahresvertrag.
Gef. Offerten sind unter
Nr. 15882 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht!
Eine junge, thätige, im Wirtshaus
erfahrene Frau sucht ein derartiges
Geschäft zu übernehmen: Café-Restau-
rant oder Weinhandlung, am liebsten in
Gießhölzlingen, Gef. Off. u. B8747
an die Exp. d. „Bad. Presse“. 3.2

Züpfel-Gesuch.
Für gute Wirtshaus in Karls-
ruhe wird per 1. Oktober ein lau-
tionsfähiger Züpfel, wenn möglich,
Rehger, gesucht. Offerten unter
Nr. 15882 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten.

5000 Mark
werden gegen prima Bürgschaft zu
6% in Höhe anzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 4454 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Schnauzer-
Hündin**
entlaufen. Gegen gute
Belohnung abzugeben. Blumenstraße 17.
B8780

Gefunden
1 Fahrrad.
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr
und Ausweis von 12-1/2 Uhr und
Abends von 6 Uhr ab. B8686.3.8
Winterstraße 25, part.

Verloren.
Eine goldene Damenuhr mit
Kette vom Bahnhof bis Kaiser-
straße 92 verloren. Geg. Belohnung
abgegeben im Laden. B8808

**Ein Stamm junge
Rassehühner**
wird zu kaufen gesucht.
Offerten bittet man unter Nr. 15848
in der Exped. der „Bad. Presse“
abzugeben. 2.2

Zu verkaufen
Ein noch neuer 2.2

Musik-Automat
ist billig zu verkaufen; ebenso ein
Firmenschild, Größe 67:86. Wo?
sagt die Exped. der „Bad. Presse“
unter Nr. B8788.

Pianino
in nußbaum, Eisenklaviatur
und Aufsatz, so gut wie neu, ist
umstände halber sehr billig zu
verkaufen. 15765.4.2
Dienstadtstraße 10, 4. Stock.

Damenrad,
ganz wenig gefahren, zum Preise von
80 M. zu verkaufen. B8794.2.1
Welfenstraße 47, 1. St.

Sehr billig zu verkaufen:
2 vollständige Betten, 1 Kommode,
1 Schreibtisch, 1 Schreibrüst, 1
Bücherregal, 1 Spiegel, 1 Fischbrant,
1 Nebeneinrichtung, 1 Pferd, 1 Aus-
zugsh. Georg-Friedrichstr. 22,
im Schußhafen. B8774

**Eine gutgehende
Wirtschaft**
mit einem Bierverbrauch von circa
200 Liter täglich, sowie großen
Weinverbrauch ist unter sehr gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen, event.
auch zu verpachten. Näheres zu er-
fragen 15861.2.1

Kriegstraße 148.

Zu verkaufen
in Ettlingen ein Bauplatz
(Caplat) in schöner und besser
Geschäftslage. Zur Bauplatzierung
sehr geeignet.
Näheres Marktplatz 219 in
Ettlingen. 4972a.3.2

**Gelegenheitskauf
für Wirthe!**
Ein elektrisches
**Piano-
Orchesterion**
mit Elektromotor u. Accumulator,
mit 10 Hg.-Einwurf, für große
Säle passend, ist zu dem billigen
Preis von M. 1200,- zu ver-
kaufen bei H. Haack, Piano-
Magazin, Ecke der Kriegs-
und Rappurterstraße 2, 2 Treppen,
Karlsruhe. 15795.3.2
(Zahlungweise nach Ueber-
einkunft.)

Pferd-Verkauf.
Eine schöne Haflingerin,
6 Jahre alt, mehrfach
prämiiert, besonders zur
Nachzucht auf's Land
geeignet, geritten und etwas gefahren,
ist billig zu verkaufen. 15712.3.3
Göthestraße 29, Karlsruhe.

Pianino,
schönes Instrument, hübscher, harter
Ton, kreuzförmige Metallkonstruktion,
ist noch wie neu, weil überflüssig,
billig zu verkaufen. Wo sagt die
Exped. der „Bad. Presse“ unter
Nr. 15791.

Zu verkaufen:
2 große Radenschränke, oben mit
Eisenbeschlägen, unten mit
Regale, 1 Salzländer, 1 Witten-
landendruckmaschine, 1 Federpump-
maschine, mehrere Stehstühle, ein
Schreibtisch, Kanapee und verschiedene
Gartenmöbel, Alles sehr gut erhalten.
Näheres 15400*
Kaiserstraße 41, im Laden.

**Plüschgarnitur
zu verkaufen.**
Gartenstraße 62 ist eine grüne,
guterhaltene Plüschgarnitur mit
4 Stühlen billig zu verkaufen. 15881

Blüsch-Garnitur,
Sopha und 4 Stühle, ist billig zu
verkaufen. 15888.3.1
Vitoriastr. 7, St. 2. St.

Wagen-Verkauf.
Ein Britschewagen mit Federn,
80 Ctr. Tragkraft, ein Brezl, für
Wegger oder Milchhändler passend,
sind zu verkaufen. 14675*
Karlsruhe 21.

Billig zu verkaufen:
2 einstr. u. 1 zweistr. Kleiderkasten,
3 Tische, 2 Nähtische, ein Wäschregal,
mehrere sehr gute Betten, 2 Kleider-
schrank, 1 Kommode, 1 Schreibrüst,
großer Kleiderschrank. B8568.5.4
Gröbenstraße 26, Seitenbau.

Fässer
gebrauchte, in all. Größen
fortwährend abzugeben. 14406*
Waldbornstraße 37.

Fässer
von 100-700 Liter Inhalt zu
verkaufen. 15767.3.2
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe.

Hundverkauf.
Ein schöner,
großer
Hofhund,
garantiert für
Wachsamkeit,
1 Jahr alt,
Leonberger
Rasse, ist zu verkaufen.
B8700.2.2
Schützenstraße 51.

Billig zu verkaufen
1 vollständiges, gutes Bett, halb-
französische Bettlade wegen Mangel an
Platz. Girschstraße 91, 3. Stock.
Händler verbleiben. B8804

Billig zu verkaufen:
Ein gut erhaltener Herd, 1 Kasten-
liegewagen, 1 Sekretär, 1 Gaskü-
che, 4 Möbelsätze, 1 Waschtisch. B8807
Hindolfsstraße 21, parterre.

Zu verkaufen:
Ein Kronleuchter mit Petroleum-
brenner und 6 Lichtarmen, ein großes,
ovales Waschbecken.
Redendbacherstraße 21, 3. Stock.
B8778

Bettstellen
mit Matze, Polster u. Nach-
tisch sind, auch einzeln, äußerst billig
abzugeben. Waldstr. 52, 1. Tr.

Stellen finden
Amerik. Sargenmacher ist zu ver-
kaufen. Wo? sagt unter Nr. B8777 die
Expedition der „Bad. Presse“.

Sopha
ist für 10 M. zu verkaufen. B8798
Dienstadtstraße 10, 3. Stock, links.

**Techniker
gesucht.**
Bautechniker, welcher in Abrech-
nungen thätig und erfahren ist, wird
für alsbaldigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 15864 befördert
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Werkmeister,
mit Lohn- und Versicherungswe-
sen, wird für eine
Maschinenfabrik zum 1. Oktober
oder früher aus der Oranien-
straße 21, 2. Stock, gesucht.**

Zeichner
bei einem Architekten. Versteht ein
wenig Deutsch. Eintritt 1. September.
Refer. u. Ze. 8018 L. an
Hassenstein & Vogler, Lansau (Schweiz).

Commis,
ein angehender, per Oktober für ein
Kleingeschäft gesucht. Offerten sind
an die Exped. der „Bad. Presse“ un-
ter Nr. 15882 einzureichen. 2.1

Ein jungerer Friseur-Gehilfe
kann eintreten bei B8672.3.3

Fritz Dietrich, Friseur,
Kaiserstraße 33.

Möbelpolierer gesucht.
Thätige Polierer finden dauernde
Beschäftigung bei B8659.3.3
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik, Karlsruhe.

Aufzugsmonteure
speziell für Montagen außer-
halb, sofort gegen hohen Lohn
gesucht.
Maschinenfabrik Wiesbaden,
G. u. H. S.

Schneider-Gesuch
Ein thätiger Arbeiter auf Klein-
stick wird gesucht. B8788
K. Sulzer, Durlach,
Adlerstraße 11.

Ein tüchtiger 15878

Bauhelfer
kann sofort eintreten bei
Markstahler & Barth,
Karlsruhe 67.

**Junger
Laufbursche,**
zur Dienstleistung im Hause, von
einem Geschäftsbau gesucht. Inter-
esse wolle man unter 14679 an die
Exped. der „Bad. Presse“ gelangen
lassen.

10-12 Anstreicher
sucht
A. Bauer,
Durlacherallee 43.
B8712.2.2

**Gypser und
Handlanger,**
tüchtige, zum sofortigen
Eintritt gesucht. 15808.5.2
Carl Garner Nachfolger
Frank & Oertel,
Girschstraße Nr. 94.

Ein Pferdeträger
zu sofortigen Eintritt gesucht von
Gutspächter Staehle,
Grünwintel. 2.2

Verkäuferin.
Eine Papier- u. Galanterie-
waren-Handlung sucht per
1. Oktober eine tüchtige
Verkäuferin zur Anstufung
bis 1. Januar. Offerten
unter Nr. B8782 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

**Maschinschreiberin,
geübte
Stenographin,**
richtig deutsch Schreibend, für gr.
hiesiges Geschäft gesucht. Offerte
unter Nr. 15871 an die Exped. der
„Bad. Presse“. 3.2

Modistin,
welche selbständig und die arbeiten
kann, findet dauerndes Engagement
im Hause. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen und Zeugnisabschriften zu
richten unter R. 2720 an
Hassenstein & Vogler, L.-G.,
Karlsruhe. 15694.5.3

**Kellnerinnen,
Büffetfräulein,**
Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Küchen-
mädchen, Kellner, Koch, Hausburschen
finden und jüden Stelle. 15805.6.2
Kleingewerksbureau C. Fuhr,
Karlsruhe, Kaiserstraße 133.

Sofort gesucht
tüchtige Kellnerin in bester
Restaurant. Hoher Verdienst
wird zugesichert. B8809
Bureau Jasper, Durlacherstr. 56.

Suche
für sofort oder 1. Oktober eine perfekte
**Köchin und ein
Zimmermädchen,**
letzteres in Bügeln und Nähen sehr
geübt. Anmeldungen mit Zeug-
nissen und Gehaltsansprüchen zu
senden an 4429a.3.2

**Frau Oberleutnant Schmidt,
Kaiserstr. 25.**
Suche zum 1. September eine ge-
übte, bescheidene, nicht zu junge
Köchin neben dem Mädchen. Dieses
muss sehr zuverlässig sein, umständig
u. selbstständig eine gute Küche selbst-
ständig besorgen und die Pflege eines
1/2 Jahre alten Kindes mit über-
nehmen.

Zeugnisse, Bild u. Gehaltsansprüche
zu senden an Frau L. Koch, Baden-
Baden, Burgstraße 11. 15695.3.3

**Gesucht zum 1. Oktober ein thätiges
Mädchen,** das selbständig kochen
kann und alle Hausarbeiten verrichtet.
Frau W. Zamponi, Frieden-
straße 15, 2. Stock. B8784.3.1

**Ich suche zum sofortigen Eintritt ein
Mädchen für häusl. Arbeiten bei
hoh. Lohn u. gut. Behandl. B8797
Jul. Ebel, Steinstr. 6.**

Mädchen
finden dauernde Beschäftigung bei
Elikann & Bär,
2.2
Rappurterstraße 7/9. 15834

**Offene kaufm.
Lehrstelle.**
Für einen jungen Mann mit guter
Schulbildung ist bei mir eine Lehr-
stelle frei. Kost und Wohnung im
Hause. 4257a.6.4
Carl Stauss,
Colonialwaren on-grs & en-detail,
Lehr i. B.

Ein ordentlicher Junge,
welcher Lust hat, die Grob- und
Feinbäckerei gründlich zu erlernen,
kann gegen Bezahlung und gute Be-
handlung in die Lehre treten. 2.1
Bäckermeister Wenz, Karlsruhe,
Gottesauerstraße 7. B8761

Gesucht
ein Kindermädchen oder eine Frau
für Nachmittag. Guter Lohn. 3.1
15874 Rappurterstr. 29b. 2. St.

Stellen suchen
Offiziersbursche
sucht zur bevorstehenden Entlassung
von Militär Stelle als Ausfuhr-
oder Diener. Gef. Offerten unter
Nr. 4449a an die Exped. der „Bad.
Presse“. 2.1

Als Cadaverin
Stelle gesucht in Bäckerei oder
Weiswaaergeschäft von ein. Mädchen
mit guter Schulbildung.
Offerten unter Nr. B8775 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Stelle-Gesuch.
Junges, gebildetes Fräulein, in
allen feinen Handarb. bewandert, der
deutsch. u. franz. Spr. mächtig, auch
etwas musikalisch, wünscht hier ob-
auswärts in feinem Hause passende
Stellung.
Obgenannte würde sich eventl. auch
nur tagsüber zur Verfügung stellen.
Adressen unter Nr. B8782 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein
für Stenographie u. Maschinen-
schreiben sucht halbtägig passende
Stelle. Adressen bittet in der Exp.
der „Bad. Presse“ abzugeben unter
Nr. B8756.

Modes.
Thätige 2te Arbeiterin sucht
Stellung hier oder auswärts. Offert.
unter Nr. B8645 an die Exped. der
„Bad. Presse“. 2.3

Eine tüchtige Haushälterin
gelegten Alters mit guten Zeugnissen
wünscht sofort oder später Stellung
bei einem älteren Herrn hier
oder auswärts. Näheres Gewerbe-
straße 32, 2. St. B8811.2.1

Zu vermieten
Kaiserstraße 213
(Neubau Sexauer),
ist per sofort oder
1. Oktober zu vermieten
die

**4 Treppen hoch gelegene
Wohnung, bestehend aus
5 bis 6 Zimmern mit
drei Balkonen, Küche und
Zubehör.** 15852*
Näheres daselbst 3 Tr.
hoch.

Wohnung zu vermieten.
Kaiserstr. 164, nächster Nähe
des neuen Postgebäudes, ist der
2. Stock (7 Zimmer, kleinen Garten),
auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
im 4. Stock daselbst. B8412.6.3

Wohnung zu vermieten.
Gartenstraße 62 ist eine schöne
Wohnung, bestehend aus zwei
Zimmern, Küche und Keller, auf
1. Okt. billig zu vermieten. 15880*
zu erfragen im 1. Stock daselbst.

Eine kleine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Keller,
am Alleenweg in Hinterhaus,
ist an ruhige Leute sofort zu ver-
mieten. Näheres Rappurter-
straße 5, 1. St. 15879.3.1

Bismarckstraße 41
ist eine hübsche Parterre-
wohnung von 6 Zimmern und
Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. 19482*

Eine Mansarden-Wohnung von
2-3 Zimmern, Küche, Keller auf
1. Okt. sowie Stallungen für
6 Pferde sofort oder später zu ver-
mieten. Körnerstraße 10. 15097*

Gießstraße 22 ist eine Wohnung
im 4. Stock mit 3 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Oktober zu
vermieten. Näh. im 1. St. 15640

**Kaiser-Allee 65, parterre, ist eine
freundl. Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Keller, gleich oder
später zu vermieten; begünstigt ein
Mansardenzimmer nebst Küche. B8781**

**Marienstraße 63 ist im 2. Stock eine
schöne, geräumige Wohnung,**
bestehend aus 3 Zimm., Küche, Zell.
u. Manl., auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres im 1. St. daselbst. 15590*

Steinstraße 27
in freier Lage am Sidelpark
Wohnung von 5 Zimmern im 3. Stock
wegen Wegzug von hier auf 1. Okt.
billig zu vermieten. B8654.3.2

**Schützenstraße 26 ist eine schöne Woh-
nung v. 3 Zimmern, Küche, Keller
und Manfard billig zu vermieten. Zu
erfr. im 3. Stock daselbst. B8791.2.1**

**Winterstraße 41, 2. Stock, sind
3 Zimmer und Küche, oder
zwei große Zimmer, gleich oder
1. Oktober zu vermieten. 15780**

**Zwei Wohnungen von je 2
Zimmern, Küche und Zu-
behör sofort oder später zu ver-
mieten. Preis pro Monat
19 und 18 M. Näheres
15483* Schwabenstraße 20, II.**

Mühlburg, Eisenbahnstr. 18.
Wohnung, 2 oder 4 Zimmer, ev.
auch Lagerplatz u. Mansardenwohnung.
2 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit
entsprechend, auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 15815.10.1

Städtel Mühlburg. 22
Gildstr. 6 (bei der kath. Kirche)
ist eine schöne, freundl. Wohnung
im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche
u. Zugeh. auf 1. Okt. zu vermieten.

**Mühlstraße 34a in Mühlburg ist
im II. und IV. Stock je eine
Wohnung von 2 oder 3 Zimmern,
hint. Glasvergl., alles neu, mit Zu-
behör, gleich od. 1. Okt. an stille
Familie zu vermieten. B8785.2.1**

Bulach.
In unserem Hause Neuanlage 141
ist eine Wohnung, bestehend aus
zwei Zimmern und Zubeh., sofort
oder auf Oktober zu vermieten.
Aufkunft bei dem Wirt Herrn
Malsch oder auf dem Comtoir
Kriegstraße 126. 15690*

**Brauerereigesellschaft
vormals S. Moninger.
Zimmer**
zu vermieten. 15880*

Balkonzimmer,
gut möblirt, ist an besetzten Herrn
billig zu vermieten. B8625.4
Marienstraße 46, 2. Stock.

**Mühlstraße 18 ist ein möblirtes
Zimmer auf 1. September zu
vermieten. - Zu erfragen im
2. Stock. B8790**

**Münchenstr. 23, eine Stiege hoch, ist
ein feines möbl. Zimmer, nach der
Straße gehend und freiem Eingang,
sofort oder auf 1. August an einen
bes. Herrn zu vermieten. B8569.3.2**

**Ein möbl. Zimmer ist zu ver-
mieten. B8687.2.2
Kriegstraße 120, 4. St.**

**Herrenstraße 22, 4. Stock, ist auf
1. September ein freundlich mö-
blirtes Zimmer an einen solchen
Herrn zu vermieten. B8776.2.1**

**Gießstraße 34 ist eine große Man-
fard mit 2 Betten an 2 junge
Leute zu vermieten. B8782**

**Nachstraße 3 ist sofort ein möbl.
Mansardenzimmer zu ver-
mieten. B8746.2.2**

**Neopoltstr. 14 part. ist ein fröhl. möbl.
Mansardenzimmer, auf den
Neopoltplatz geh., auf 1. Sept. an einen
stehenden Herrn zu vermieten. B8783**

**Neußingstraße 19, 3. Stock, ist ein
gut möbl. Zimmer mit Pension
für folgende od. 1. September zu
vermieten. B8684.3.3**

**Neußingstr. 43, 4. St., ist ein gut
möbl. Zimmer an einen besetzten
Herrn auf 1. September zu ver-
mieten. B8749.2.2**

**Victoriastraße 2, 2. Tr. hoch, ist in
ruhig. Hause bei H. Familie ein
freudlich möbl. und beheiztes
Zimmer mit antioch. einseitigen
Schlafkabinett auf 15. Sept. od. später
an ein. bes. Herrn zu vermieten. B8782**

**Waldbornstraße 13, Hinterh. 2. St.
ist ein fröhl. möblirtes Zimmer
zu vermieten u. separatem Eing. B8711**

**Winterstraße 6, 5. Stock, ist ein
möblirtes Zimmer auf 1. Sep-
tember zu vermieten. B8655.3.2**

PARIS.
Zu vermieten:
Schön möblirtes Zimmer
20.14 im Privat-Hause. 3928a
Mme. Léonard, 17 Rue
des Récollets,
beim Ostbahnhof.
1 Zimmer . . . 5 fr. per Tag
1 . . . 2 Betten 7 fr. pr. Tag
1 . . . 3 Betten 10 . . .
Man spricht deutsch.

Zu miethen gesucht.
Zu miethen gesucht.
3g. Herr sucht auf 1. eventl.
15. Sept. ein gut möbl. Zimmer mit
separat. Eingang, wenn mögl. mit
Klavier. Gef. Offerten mit Preis-
angabe unter B8713 befördert die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein trodener Raum
für längere Zeit zum Aufbewahren
von Möbeln Ende September gesucht.
Ortsstadt bevorzugt. Offerten unter
Nr. B8805 an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Werkstätte,
nicht unter 100 Qm, ev. mit ca. 6 HP
Betriebskraft, per bald oder später
zu miethen gesucht. Off. u. B8687 an
d. Exp. d. „Bad. Presse“. 3.3

Realschulanstalten Karlsruhe.

Oberrealschule, Friedrichshulhaus, Kaiser-Allee 6. Realschule, Waldhornstraße 9.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden in beiden Anstalten entgegengenommen: **Dienstag den 11. September, 8—12 Uhr vormittags;** dabei sind Geburtszeugnis, Impfschein (für die über 12 Jahre alten Schüler Wiederimpfschein) und Nachweis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. — Das regelmäßige Alter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte neunte bis elfte Lebensjahr.

Die Annahmeprüfungen der neu eintretenden Schüler finden statt: **Mittwoch den 12. September, 8 Uhr.**

Alle Schüler versammeln sich in ihren Klassenzimmern: **Donnerstag den 13. September, 8 Uhr.**

Die Eltern der Schüler, welche für die unterste Klasse (Klasse VI) angemeldet werden sollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Lehrplan der Realschulanstalten für die drei unteren Klassen übereinstimmt mit dem für dieselben Klassen des hiesigen Reformgymnasiums bei gegenseitiger Anerkennung der Promotionen.

Die Anmeldung eines Schülers für die unterste Klasse in einer der beiden Anstalten giebt kein Recht, die Aufnahme des betreffenden Schülers in der betreffenden Anstalt zu verlangen, da die Wohnungen der Schüler in erster Reihe maßgebend sind und sowohl vor wie nach der Aufnahmeprüfung durch die beiden Direktoren eine angemessene Verteilung der Schüler nach den Stabilitäten stattfinden wird, in welchen die Schüler wohnen, um größere Ungleichheiten in der Frequenz der neu zu bildenden Klassen zu vermeiden.

Karlsruhe, den 12. August 1900.

Groß. Direktion der Oberrealschule: Dr. Firnhaber. Gr. Direktion der Realschule: Dr. Ehrhardt.

Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt: Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen und Tiefsee-Aquarium.

Eintrittspreis per Person . . . 50 Pfennig. Kinder und Militär . . . 25 Pfennig.

Ich habe mich dahier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. 15876.4.1

Mein Bureau befindet sich **Kaiserstrasse Nr. 104,** im Hause des Herrn Hof. Bloß.

Rechtsanwalt **Gustav Trunk.**

Karlsruhe, 28. August 1900.

Restauration zum weißen Löwen.

Kaiserstraße Nr. 21. Dem hochverehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft und den hochgeehrten Studenten-Corporationen empfehle ich meine neu restaurierten Räumlichkeiten zur gefälligen Benützung.

Zum Ausdank kommen die vorzüglichen stoffreichen **Seldeneck'schen** hellen und dunklen Lager-Biere.

Die besten Weine halte ich auf Lager. Auf einen vorzüglichen kräftigen Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Abendkarte mache ich besonders aufmerksam.

Zur Abhaltung aller Festlichkeiten, wie Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten etc. empfehle ich meinen geräumigen und schönen Saal unter den constantesten Bedingungen. **Regelbahn und Billard** stehen zur Verfügung. 14146

Hochachtungsvoll **Georg Röseler, Wirth und Koch.**

Baden-Baden. Café-Restaurant zum Ritter.

Gute Küche. Reine Weine. Gayrisch Bier.

Gedeckte Terrasse und Garten. 1994a

Keckle Bedienung führt zu **Leopold Butz, Eigentümer.**

Fremdenpension Haus Bergfrieden

Station Bühl (Baden).

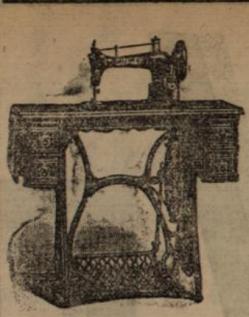
Herliche, idyllische und gesunde Höhenlage am Schwarzwald. Schöne Zimmer mit Balkon und prachtvoller Aussicht. Großer, eigener Park, Obst- und Traubentur. Wäber im Hause. Verzügliche Verpflegung bei soliden Preisen von 3 Mk. an pro Tag inkl. Zimmer. 3891a.20.15

H. Damm.

Neu eröffnet! Luftkurort Nothschrei.

Schwarzwald, 1121 m ü. d. M. Herrlichen der herrlichsten Lagen, 2 1/2 Std. von Stat. Kirchzarten, 1 1/2 Std. von Todtnau, Stat. der Wiesentalbahn. Zweimal täglich Postverbindung mit beiden Stationen. — Restauration, J. Schopp, früher Küchenchef auf Gaihof Felsberg.

werdet rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“**



Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung. **Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie. **Singer Nähmaschinen** sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten. **Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer. **Singer Nähmaschinen** sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichts-kurse auch in der modernen Kunststickerei. 14145* Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer & Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Singer Co. Act.-Ges., Karlsruhe, Kaiserstr. 124, (bei der Kaiserpost). Frühere Firma: G. Weidinger.

Möbel und Holzwaaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Mass-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

- kleiner Auszug**
- Vollständiges Bett von 70 M an
 - Haar-Matratzen von . . . 40
 - Bettstellen von . . . 12
 - Franz. Bettstellen von . . . 25
 - Büchertische von . . . 18
 - Wachstischchen, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatte von 45
 - Nachtische von . . . 6
 - Schränke, 1thür. von . . . 15
 - Kameeltischchen von 80
 - Sopha-Tische von . . . 15
 - Sopha, in guter solider Arbeit von . . . 85
 - Gallerie-Schränke von . . . 25
 - Vertico, matt u. blank von 36
 - 20-30 vollständige Schlafzimmereinrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.
- Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kisten- und Holzwaaren sind nur gute, sol. Arbeit. **Ansch. gerne gestattet.**
- Gustav Juckeland,** Durlacherstraße 1 u. 3. Nach Vereinbarung Theilzahlung gestattet. 15281.10.8

10% Rabatt gegen sofortige Baarzahlung gebe bis **Ende August.** 15382*

C. F. KOPF, Herrenstraße 14, Elsäßer Waaren- u. Beste-Geschäft.

Das Zahn-Atelier von **Emil Schröder, Dentist,** befindet sich jetzt 15328.19.5 **Schützenstrasse Nr. 7.**

Erholungsheim und Heilanstalt Schönau im Odenwald. Geisteskranke, Epileptiker und Tuberkulose ausgeschlossen. Prospekte durch den diriz. Arzt und Besitzer **Dr. Schnell.** 1951a.12.11

Homöopathische Central-Apotheke Dr. Richard Mauch, Göppingen i. W. 3264a.26.8

Rein homöopathisches Institut. Homöopathische Arzneimittel und Specialitäten jeder Art. Exacteste Zubereitung, streng reelle Bedienung. **Prompter Versandt. — Billigste Preise.** Homöopathische Lehrbücher, Haus-, Taschen- und Reise-Apotheken. Illustrierte Preislisten gratis und franko.

Höchste Auszeichnung, Stuttgart 1896 Goldene Staats-Medaille. **Pianos Dörner** F. Dörner & Sohn, STUTTGART Königliche Hoflieferanten. • Unübertroffenes Fabrikat • Gegründet 1830. 19 Diplome und Medaillen. Seit über 50 Jahren in Baden eingeführt. 15042 Alleinige Niederlage in Karlsruhe im Plano-Magazin 6.4 **Fritz Müller, Kaiserstrasse 221** bel der Douglasstrasse.

TAUNUS-MINERAL-BRUNNEN GROSSKARBEN Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen. „TAUNUS“, hervorragendes Kur- und Tafelwasser. „TAUNUS“, ärztlich empfohlen. „TAUNUS“, unübertroffen an Wohlgeschmack und Lieblichkeit, pur od. in Verpackung. 4014a Das Beste zu „Schorle-Merle“. Liefernungen frei ins Haus durch das Haupt-Depot **Cillis & Co. in Karlsruhe.**

Süßer Apfelwein kommt von Mittwoch an fortwährend wieder zu billigem Preis zum Versandt. 15809.8.8 **Apfelweinkellerei K. Wagner, Durlach.**

Kohlen-Jahresabschluss. Mengen in Braunkohlen und Braunkohlenbrütts, Gas, Kammkohl, Flammkohl- und Erdbeerkohl, sowie Röhre L, II, III abgegeben. Gest. Anfragen unter **F. C. M. 213** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. 4488a.8.2

Fräulein und Mädchen, welche Stellungen in feinen herrschaftlichen Häusern suchen, werden auf die Lehranstalten des **Fräulein-Oberlin-Vereins in Berlin, Wilhelmstraße 10,** aufmerksam gemacht. Die Schülerinnen werden hier in drei Abtheilungen zu **1. Kinderfräulein, 2. Jungfern, 3. besseren Hausmädchen** ausgebildet. Der Lehrkursus währt 8 Monate. Das Lehrgeld beträgt für den ganzen Lehrkursus in allen 3 Abtheilungen 30 Mk. Nach beendtem Lehrkursus erhalten alle Schülerinnen durch unsere Vermittelung eine Stelle in einem guten herrschaftlichen Haushalt. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet an jedem ersten und fünfzehnten im Monat statt. Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Nähmaschine und die Fabrikarbeit ungenügend auf das körperliche und geistige Gedeihen junger Mädchen einwirkt. Dagegen kann sich ein gesundes Fräulein oder Mädchen in einem besseren, herrschaftlichen Haushalt eine lobnende und glückliche Stellung erringen. Der nächste Weg zu diesem Ziele ist der Besuch unserer Lehranstalten, in welchen schon mehr als 2000 junge Mädchen zu Kinderfräulein, Jungfern und Hausmädchen vorbereitet und in gute Stellungen gebracht wurden. Auswärtige erhalten im Schulhause billige Pension. Prospekte franko. Anmeldungen zur Aufnahme sind zu richten an die Vorsteherin 4447a **Frau Erna Grauehorst, Wilhelmstr. 10, Berlin.**

Köln Rhein **Fränkischer Hof** 32/36 Komödienstraße 32/36. Bestempfohl. Hotel verbunden mit Wein- u. Bierrestaurant. Spec. Ausch. Würzburg. Hofbräu. Logis, garnirt, Frühstück, electr. Licht, von 2 1/2 an. Tarif in jedem Zimmer. Ausstellungsräume. 1701a **L. J. Brems.** 26.25

Möbel. Großes Lager in sämmtlichen Holz- u. Eisenwaaren, Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Hochhaar- u. niedrigen Preis. Kompl. Ausstattungen und ganze Zimmereinrichtungen werden noch besonders berücksichtigt. **Lud. Seiter** Möbel- und 10530* Tapeziergeschäft, Waldstraße 7.

Rondolin Beste und billigste Ersatz für Würfelzucker. Ver-einigt die Vorteile von Zucker und Säurestoff. Zuhaben in Dosen à 25 J. in Pack. à 5 J. ca. 1/2, Würfel-10 J. ca. 1/2 Zucker. Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.

Niederlagen überall gesucht durch **Haab & Eckhardt, Stuttgart.** 8729a* **Doppelleitern** in allen Größen, dauerhaft, solid und doch leicht gebaut, für Geschäftskliente sowie Private große Auswahl bei **14454* Alex. Karch,** Winterstr. 17, Karlsruhe.

Mt. 9000. werden als 1. Hypothek pro 23. October ds. Js. auf ein Anwesen in Karlsruhe aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 15747 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

W E I T

sehr vorteilhaft Möbel und Polsterwaaren jeder Art oder alle Sorten Waaren in Manufactur, Weisswaaren, Herren- oder Damen-Confection sich auf **Credit** und Theilzahlungen anschaffen will, wende sich vertrauensvoll an das grösste und älteste Welt-Haus **J. Ittmann, Amalienstrasse 25, Karlsruhe**, und wird Jedermann über die **Riesen-Auswahl** und grösste Coulanz staunen. Die Firma unterhält **20 Filialen** in den grössten Städten Deutschlands ohne ebenbürtige Concurrenz. 15890

Dr. Kollmar's Nachfolger.
Dr. chir. dent. Aug. Kühling
 in Amerika approb. Zahnarzt.
 Spezialist für sämtliche Neuerungen der operativen, sowie technischen Zahnheil- und Ersatzkunde.
 Sprechstunde: Vorm. 9-12, Nachm. 2-6, Sonntags 10-12 Uhr
124 a Kaiserstrasse 124 a. 14727*
 ! Civile Preise! ! Civile Preise!

Patent-Bureau
KLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR & PATENTANWALT
 15813a
Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr als jede Konkurrenz, Geft. Offerten erbittet 10569
J. Levy,
 Marktgrafenstr. 22.

Grosskopf'sches Tanzinstitut.
 Feiner und eleganter Saal in eigenem Hause, 33 Herrenstrasse 33, eine Treppe hoch, Vorderhaus, zeigt die Wiedereröffnung des Wintersemesters an. Gleichzeitig empfehle den dt. Vereinen und Gesellschaften sämtliche auf der Hochschule D. B. d. T. 1899 zu Berlin und 1900 zu Hannover gelernten **National- und Charaktertänze.**
 Gefl. Anmeldungen erbeten
 Hochachtungsvoll 15825.6.5
Georg Grosskopf,
 Mitglied D. B. d. T. und der Hochschule zu Berlin und Hannover.
 Inhaber zweier Diplome.

Kaiser-Panorama.
 99 Kaiserstrasse 99.
 26. Aug. bis mit 1. Sept.:
Jerusalem
 mit der Passion
 ist noch diese Woche ausgestellt.
 Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Sparkochherde
 für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private, empfiehlt 13007
Karl Ehreiser, Karlsruhe,
 Herdfabrik. Gr. Köfelerstr.
 Illustrierte Preisliste gratis. Vielfach prämiert mit Staats- und gold. Med. 62.11

Obstpressen und Mühlen
 15469*
 liefert billig
Otto Biesinger,
 Durlach.

Wilhelm Graf,
 Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe,
 Viktoriastrasse 13.
 Specialität:
 Transmissionsanlagen nach Selles und allen anderen Systemen, Ringschmiedelager, Schmiedeeisene 1-u. 2-theilige Riemenscheiben bis 4000 mm Durchmesser, Einrichtung ganzer maschineller Anlagen, Speisepumpen- und Lastenanlagen für Hand-, Kraft- und elektrischen Antrieb, Packspindel und hydraul. Pressen.
 Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl. sowie kohlen-sauren Bädern. D.-R.-P. Nr. 11501.
 Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren, sowie kompletten Maschinenteilen. Ausführung von Hobel- und Dreherarbeiten bis zu den schwersten Stücken.
 — Kostenberechnung und Vorschlag gratis. — 14027

Mehl-Abschlag
 nach Auswärts:
 1 Sack 100 Kilo Kaiseranzug Mt. 25.—
 1 Sack 100 Kilo Weizenmehl 000 Mt. 23.—
 1 Sack 100 Kilo bestes Brodmehl (7/8 Weizen, 1/8 Roggenmehl) Mt. 21.50.
Fritz Leppert,
 Karlsruhe. 15888

Gegründet 1852. **Zur Reise-Saison** empfehle mein grosses Lager selbstangefertigter **Touristen-Schirme** (Herren u. Damen) v. 1.50 an;
Glacé- u. Sommer-Handschuhe Fil d'Ecosse, Leinen, Dänisch Imitation v. 50 Pfg. an, 13501.5.5
Waschleder zum Selbstwaschen à 1.60 und 1.90,
 sowie **Sommer- Cravatten** zum Selbstreinigen.
L. Müller's Schirmfabrik,
 Handschuh- u. Cravattenlager, Herrenstrasse 20,
 Vorkauf: (K. Appenzeller's Nachfolger). Reparieren.

PFÄFF
 Nähmaschinen empfiehlt
Gg. Mappes,
 vorm. Aug. Mappes,
 nur Sebelstrasse 13,
 vis-à-vis dem Rathhaus.
 Karlsruhe i. B.

Staubfeind Sternolit,
 ein Fußbodenöl von überraschender Wirkung, schafft staubfreie, reine und gesunde Luft. Kein Kleben, sofort begehbar, kein nasses Putzen mehr, unentbehrlich für Krankenhäuser, Hotels, Bureaus u. s. w. Materialverbrauch per Quadratmeter höchstens 15 Pfennige.
 Prospekte durch den Generalvertreter für das Großherzogthum Baden
Martin Götzelmann,
 Heidelberg, Hauptstrasse 33.
 Wiederverkäufer gesucht. 3364a

Versuchen Sie!
Weisser Nahe-Wein, Elsässer Rothwein, Lothringer Rothwein,
 1 Flasche excl. Glas 60 Pfg., frei ins bet 19 Flaschen 50 Pfg., 1 Haus.
C. Cartharius,
 gegenüber dem Balais Bruns Weg.
Lipton's Thee
 vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—
Karl Baumann,
 Adenstedtstrasse 20,
Carl Roth, Hoidroguerie,
Hermann Baumann,
 Kreuzstrasse 10.

Bergmann's Herkuleszaun u. Baumschoner
 gesetzlich geschützt, ist im Verhältnisse seiner Festigkeit die billigste und schönste eiserne Einfriedigung der Gegenwart und wird in jeder gewünschten Form und Höhe geliefert.
 4077a Fernere Specialität: 12.7
Motor-Fahrzeuge.
 Kunst-Email, Reklame- und Schriften-Schilder, Ofen-, Herd- und Möbel-Einlagen, Haushaltsartikel, Luftgewehre, Herkuleszaun, beste und billigste Einfriedigung etc. etc. — Prospekte Nr. 217 gratis.
Bergmann's Industriewerke, Gaggenau (Baden).

Reparaturen
 an Nähmaschinen, Fahrrädern, Messerputzmaschinen etc. werden prompt und billigst ausgeführt.
Peter Eberhardt, Mechaniker,
 Amalienstr. 18. 14107*

MAGGI
 Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- u. Bratfischbrühen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Bakao, 4232a
 finden bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparfamkeit sehen, die grösste Anerkennung. Zu haben bei **Max Raschdorf,** Amalienstrasse 51.

Teinacher Hirschquelle
 Bad Teinach (Würt. Schwarzwald)
 General-Depot für Karlsruhe und Umgebungen:
Gebrüder Winnewisser,
 Comptoir: Bismarckstr. 1, Kriegerstr. 30, Fasanenstr. 1, Geschäftsüber der Austunftel Bismarckstr. 2838a Telefon 1268. 30.13

Stolz & Cie.
 Electricitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.
 Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse. 745a, 50, 28

Möbel,
 Betten und Polsterwaaren, Tische, Stühle, Spiegel kauft man sehr billig und reell bei grösster Auswahl bei
Gebr. Klein,
 97,99 Durlacherstrasse 97/99.

Ruhr-Fettschrot,
 dto. Maschinenkohlen,
 dto. Nusschmiedekohlen
 ab Schiff Maxau.
Ph. Bader,
 Kontor Amalienstrasse 59, 15866 Telefon 256. 3.2
 Kohlen, Loh, Brickets, Holzkohlen, Brennholz.

Kauf-Gesuch.
 Zwei Kaffeeschränke, ein großer und ein kleiner, werden zu kaufen gesucht. Geft. Offerten beliebe unter Nr. 9929 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Drucker. der „Badischen Presse“.

Ankauf.
 Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise
M. David,
 Marktgrafenstr. 17 u. 19.